



De Wisidanger



Januar
2012

Thema:
Legendärer Ball
lässt Fasnachtsher-
zen höher schlagen

Gemeinde:
Mitteilungen zur
geplanten Fusion
mit Bertschikon

Schule:
Wie Jugendliche
das richtige
Benehmen lernen

Aktuell:
Schweizer
Meisterschaften
im Tipp-Kick



«Ein gutes Gespräch ist ein Kompromiss zwischen Reden und Zuhören.»

Ernst Jünger, deutscher Philosoph (1895–1998)

In diesem Sinne ist es unser Anspruch, Ihre individuellen Bedürfnisse herauszuhören und Sie stets auf Augenhöhe professionell zu beraten.
Sparkasse Wiesendangen. Warum in die Ferne schweifen.

Schulstrasse 21
8542 Wiesendangen
Telefon 052 320 99 66
info@sparkasse-wiesendangen.ch

SKW

Sparkasse Wiesendangen

Marlise Allenspach

Wiesendangen? Wiesendangen... Wiesendangen!

Aufgewachsen bin ich im Bündnerland, am Fusse eines Berges. An einem Ort, an dem es zur Winterzeit viel Sonne und kaum Nebel gibt. Dennoch wollte ich nicht immer in Graubünden wohnhaft sein. Es zog mich in andere Kantone, um Neues kennenzulernen. So sagte ich sofort zu, als mir wegen einer Umstrukturierung eine Stelle in St. Gallen angeboten wurde. Vier Jahre wohnten mein Mann und ich in Kronbühl, bevor wir wieder berufsbedingt nach Oberwinterthur weiterzogen. Dort wurden unsere drei Kinder geboren. Eingezogen zu zweit, war die Vierzimmerwohnung mit drei Kindern bald einmal zu klein.

Wir suchten eine grössere Bleibe. Aber wo? Es gibt viele schöne Orte im Kanton Zürich. Aber wie sollten wir die Ortschaft finden, die uns am besten gefiel? Folgende Kriterien waren uns wichtig: Die Nähe zu Winterthur, gute Busverbindungen, nicht zu abgelegen sowie die Schule und die Einkaufsmöglichkeiten im Ort. Wiesendangen bot uns dies alles. Die zentrale Lage, die Nähe zur Stadt und doch auf dem Land... Einzig die Busverbindungen waren damals noch nicht optimal, denn die Busse fuhren nur im Stundentakt. Dies hinderte uns jedoch nicht, ein Haus in Wiesendangen zu suchen.

Der Zufall wollte es, dass in der Nähe des Dorfkerns Reiheneinfamilienhäuser gebaut wurden. Bis wir allerdings in eines dieser Häuser einziehen konnten, vergingen ganze zweieinhalb Jahre. Eine lange Wartezeit, diese zweieinhalb Jahre. Während dieser Zeit wurde der Generalunternehmer ausgewechselt, da der erste Generalunternehmer das Bauvorhaben nicht realisieren konnte. So verzögerte sich der Bau und es dauerte lange, bis mit dem Aushub begonnen wurde. Eines Morgens stand dann tatsächlich ein Bagger auf der Wiese. Begann man nun mit dem Aushub? Leider nein, der Bagger wurde für die Verschönerung des Gartens des Nachbarn benötigt. Danach aber ging alles sehr schnell und im Frühling 2003 konnten wir in unser neues Haus in Wiesendangen einziehen.

Es gefällt uns hier sehr gut. Sogar mit dem Nebel konnte ich mich mittlerweile «anfreunden». Das Dorf ist übersichtlich und man sagt sich auf der Strasse noch mehrheitlich «Grüezi». Dank meiner Ausleihtätigkeit in der Bibliothek, in der ich seit 2004 arbeite, habe ich auch viele Einwohnerinnen und Einwohner kennengelernt. Ich schätze den Kundenkontakt, der sich während der Arbeit ergibt. Neben der Ausleihe betreue ich



als Bibliothekarin ein bestimmtes Medienressort. Für dieses Gebiet kaufe ich Medien ein, katalogisiere sie, binde sie ein und mustere sie bei Bedarf wieder aus. Ich organisiere auch Veranstaltungen und führe einen Teil der Klasseneinführungen durch. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen entwickle ich neue Ideen und Ziele. Ich schreibe Artikel und und und... Ich denke, es gibt nicht sehr viele Teilzeitstellen, die so vielseitig und interessant sind. Für mich eine ideale Ergänzung zur Tätigkeit als Familienfrau.

Auch die Kinder haben sich gut in Wiesendangen eingelebt. Sie nutzen das gute Angebot an Freizeitaktivitäten, wie die Musik, die Cevi und die Jugendriege. Zudem schätzen sie die Nähe zur Stadt und deren Angebot. Der Nachteil an der Nutzung der Aktivitäten in Winterthur sind die verschobenen Ferien, zum Beispiel die Heuferien. Wiesendangen hat Heuferien, Winterthur keine. Wäre es da nicht sinnvoll, wenn Winterthur die Heuferien einführen würde?...

Wiesendangen? – Wiesendangen! Die Statistik zeigt auf, dass im Jahr 1960 nur 1'879 Einwohnerinnen und Einwohner hier lebten. Bei unserem Einzug 2003 waren es rund 4'200 und heute sind es bereits 4'853 Personen. Dieses rasante Wachstum zeigt auf, dass Wiesendangen eine beliebte Ortschaft zum Wohnen ist. Und auch wir haben es noch nie bereut, dass wir hierher gezogen sind.

Legendärer Ball lässt Fasnachtsherzen höher schlagen



Seit fast 40 Jahren tritt der 1893 gegründete Feuerwehrverein als Initiator und Organisator des traditionellen Fasnachtsballs auf. Was einst als kleiner örtlicher Anlass in der Dorfturnhalle begann, ist heute eine weitem bekannte Grossveranstaltung.

Wieso hat ausgerechnet der Wiesendanger Fasnachtsball einen so grossen Publikumszuspruch? Was macht ihn anders als andere Organisatoren? Dazu sagt Markus Waber, der Präsident des Feuerwehrvereins: «Diese oft gestellte Frage beantworte ich jeweils mit: 'Wir haben uns über die Jahre hinweg immer fair gegenüber den einheimischen und auswärtigen Besuchern verhalten, die Preise sind stets moderat geblieben und damit wurde der Anlass weitem bekannt'. Im Erfolg haben sich sehr viele Veranstalter verleiten lassen und vor allem bei den Preisen ‚zugelangt‘. Und das hat sich offensichtlich nicht auszahlt.» Selbstverständlich sind die erwirtschafteten Einnahmen ein Hauptgrund, weshalb der Feuerwehrverein als Organisator auftritt. «Damit können wir beispielsweise unsere alten Geräte in Schuss halten oder einen eigenen Anlass zumindest mitfinanzieren.»

Am Fasnachtsball traf man sich

«Es war ein Anlass für die Dorfbewohner», sinniert Ruedi Meier. «In der alten Dorfturnhalle ging es familiär zu und her. Xaver Meier mit seiner Drei-Mann-Musik spielte zum Tanz auf.» Es gab selbstverständlich schon damals Geschichten rund um den Fasnachtsball. «Weil wir Raclette im Angebot hatten, organisierte René Mussoi ein Testessen in meiner Backstube. Damit der Raclettekäse nicht so schwer auf dem Magen lag, gab es den berühmten 'Ratzeputz' (einen Obstler) dazu.» Den konnte man allerdings hier nirgends einkaufen. Also radelte Ernst Ott mit seinem Militärvelo jeweils

nach Jestetten und besorgte sich in der dortigen Drogerie zwei Flaschen davon. Mit der Zeit kannten die Zöllner den radelnden Schweizer und seine mitgeführte kostbare Fracht in der Sacoche. Ernst Ott konnte ohne Probleme passieren.

In den siebziger Jahren gab es auch noch das Fasnachtsfeuer. «Bei den Truningers haben die Schüler den Karren mit langem Seil und brennenden Bängel geholt und sind damit herumgezogen», erzählt leicht wehmütig Jakob Wuhrmann. «Ja, die Fasnacht in der alten Dorfturnhalle hatte noch Charme und gehörte zum Dorfleben», liessen die Vertreter vom Feuerwehrverein durchblicken.

Der Feuerwehrverein übernimmt das Zepher

Schon in früheren Zeiten gab es in Wiesendangen einen Fasnachtsball. Viele Jahre organisierte der Schützenverein diesen Anlass im Storch im 1. Stock oder in der Kreuzstrasse. Weil die Schützen das Fest nicht mehr weiterführen wollten, drohte dem Ball das Ende. «Es war 1973», erinnert sich Jakob Wuhrmann, «als ich den Anstoss zur Übernahme durch den Feuerwehrverein gab.» Der per 1974 designierte Präsident Paul Wuhrmann berichtet: «Wir waren grundsätzlich einverstanden, die alte Tradition weiterzuführen, doch die Vereins-Versammlung fand ja erst nach dem Fasnachtsball statt.» Also kauften die organisierenden Männer Papiermützen, Konfetti und Papierschlängen auf eigene Rechnung, ohne die offizielle Bewilligung des Vereins respektive dessen Mitglieder. So fand der erste Fasnachtsball unter der Ägide des Feuerwehrvereins dennoch statt und schloss mit einem Gewinn von 80 Franken ab. Das Ergebnis überzeugte schliesslich die Vereinsmitglieder und die Fortführung wurde offiziell beschlossen. Das gilt bis zum heutigen Tag.

1985/86 wurde der Fasnachtsball in die neu erstellte Wisenthalle verlegt. Damit wurde der einstige Dorfanlass immer grösser und professioneller. Nun kamen auch vermehrt Leute von auswärts an den Fasnachtsball nach Wiesendangen. «Es war schon ein Risiko, die Lokalität zu wechseln. Die Musik kostete uns 900 Franken und die Einnahmen betrug 800 Franken», erzählt Jakob Wuhrmann. «Die bisher ehrenamtliche Mitarbeit musste vermehrt entlohnt werden.» Und Markus Waber, der heutige Präsident sagt: «Das hat sich punkto Einnahmen inzwischen stark geändert. Der Anlass ist für uns nicht mehr wegzudenken. Wir können damit vieles finanzieren, wie die schicke Standarte, die im Feuerwehrlokal hängt oder uns auch einmal als Entschädigung für den selbstlosen Einsatz ein kleines Vergnügen leisten.»



Die passende Musik macht den Ton

Schon immer entscheidend für den Erfolg war die engagierte Musik. «Weisst du noch, wie die langjährige Musik hiess?» «Ja klar, das war der Wigg Heiselmeier mit seinen Musikern.» «Genau, und die kamen viele Jahre nach Wiesendangen. Immer nach der Ankunft zuerst in die Bäckerei und am Bockabend gings ins Wisent. Es war stets eine gemütliche Angelegenheit.» Die Männer haben viel zu erzählen aus früheren Zeiten. Jedenfalls hat es der gemütliche Musiker aus der Nähe von München verstanden, die Wiesendanger Bevölkerung mit seinem wechselnden Repertoire und keineswegs lauten Musik während 20 Jahren zu begeistern. Und die tanzenden Maskierten passten sich stets der Musik an – oder war es umgekehrt?



Früher stammten die Ballbesucher aus Vereinskreisen, heute ist das Publikum bunt gemischt. Eines ist jedoch noch immer gleich: Die prämierten Masken sind stolz auf das Erreichte. Damals gab es für die ersten drei Ränge Bargeld und für alle weiteren Ränge ein Bauernbrot zu gewinnen. Kein Vergleich zu heute.

Fasnachtsball, die Zeit der schrillen Masken...

Schaurig schön verkleidet – in eine andere Rolle schlüpfen – aussergewöhnliches Aufsehen erregendes Outfit. Es musste bei der Fasnacht schon immer nicht nur einfach irgendein Fasnachtskleid sein. Kreativität, Fantasie und Liebe zum Detail liessen kleine Kunstwerke entstehen.

...der süffisanten Schnitzelbänke...

Ja, selbst das gab es an der Wiesendanger Fasnacht schon. Der Turnverein hatte die Idee, Schnitzelbänke beim Dorfbrunnen vorzutragen. Weil da die eine oder andere Begebenheit deftig umgesetzt wurde und kaum Freude bei den Betroffenen aufkam, wurden die Schnitzelbänke sang- und klanglos eingestellt und nie



mehr ein Versuch zur Wiederbelebung unternommen. «Die Schnitzelbänke sind nicht gut angekommen», weiss Ruedi Meier zu berichten. «Und in der heutigen Zeit liegt es sowieso nicht mehr drin, jemanden, nicht mal ein wenig, an der Nase herumzuführen.»

...und der grossen Kinderfreuden

Der erste Kinderumzug wurde 1987 vom «Müttertreff» ins Leben gerufen und organisiert. Später übernahm der Feuerwehrverein auch diese Aufgabe. Der Umzug hat sich im Laufe der Zeit entwickelt und wird von Guggemusig, Cliquen und Fasnachtswagen begleitet. Und wenn zum Abschluss die Jüngsten in der Wisenthalle ihren wohlverdienten Berliner und ein wärmendes Getränk geniessen, zelebriert die Gugge X-Large ein Monsterkonzert und erfreut damit Jung und Alt gleichermaßen.



Fasnacht – ein altes Brauchtum hält sich

Der Ursprung der Fasnacht ist in heidnischen Bräuchen zu finden. Zurückgeführt wird dies auf den Wechsel vom kalten, unfruchtbaren und entbehrungsreichen Winterhalbjahr zum warmen und fruchtbaren Sommerhalbjahr. Wird der Sommer mit einem strahlenden, blühenden Jüngling personifiziert, so sieht man im Winter einen alten, Furcht einflössenden, dämonischen, grauen Greis. Diesen Greis galt es zu vertreiben, indem man sich in unheimliche Gestalten, Geister und Kobolde verkleidete und mit Holzstöcken wild um sich schlug.

Schweizer Fernsehen live ausgestrahlt wurde. Im Jahr 2000 konnten die rührigen Guggerinnen und Gugger ihr 5-Jahr-Jubiläum feiern und 2003 nahmen sie beim «höchsten» Guggentreffen in Arosa teil.

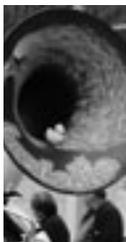
Wer Lust hat bei einer Probe der X-Large Guggemusik vorbeizuschauen, kann das jeweils am Mittwoch um 20 Uhr im Probelokal im Kindergarten Lüss. Weiter Informationen unter: www.x-large.ch.



Warum beginnt die Fasnacht am 11.11. um 11.11 Uhr? Das Warum begründet sich darin, dass der 11.11. der Auftakt zur fünften Jahreszeit ist und die Zahl 11, die so genannte Narrenzahl, bei den Fasnachts- und Karnevalsbräuchen eine Bevorzugung erfährt. Die Elf gilt seit dem Mittelalter als närrische Zahl und könnte etwas mit der Normüberschreitung zu tun haben, eben wie die Fasnacht, bei der die alltägliche und gewöhnliche Ordnung aufgehoben oder gar überschritten wird.

Bunter Konfettiregen

Konfetti, die kleinen bunten Papierschnipsel, die in die Luft oder den Leuten nachgeworfen werden, regnen in diesen Zeiten zu tausenden auf die Köpfe der Fasnachtsbegeisterten herunter. Doch nun hat sich bei dieser Tradition ein grösseres Problem eingestellt. Vermehrt kommen mehrfarbige Konfetti auf den Markt, die Kunststoff enthalten. Diese aus Industrieabfällen günstig hergestellten Konfetti bauen sich, im Gegensatz zu den einfarbigen Konfetti, nicht ab. Das sorgt für Ärger, müssen doch die Gemeinden teils Abwasserleitungen durchspülen oder Bachbette absaugen. Daraufhin beschlossen verschiedene Gemeinden ein Verbot dieser Konfetti. Beispielsweise in der Fasnachts-Hochburg Basel sind traditionell nur einfarbige «Räppli» erlaubt. Not macht erfinderisch und so gibt es schon eine «Konfetti-Polizei», die dafür sorgt, dass künftig den erwischten Konfetti-Sündern die Reinigungskosten in Rechnung gestellt werden.



Schränzende Guggemusig: X-Large Wiesendangen

1995 gründeten 18 fasnachtsbegeisterte Einheimische die Guggemusig X-Large. Am 16. Juni wurde die Gründung im Säli des Restaurants Wisent beschlossen. Die X-Larger starteten gleich furios in ihr Guggendasein. Schon im selben Jahr erfolgte ein Auftritt am Grümpi in Wiesendangen und 1996 besuchten sie das internationale Guggentreffen in Amsterdam.

Ein erster Höhepunkt in ihrer Geschichte war der Auftritt 1998 am «Dunschtigjass» in Wiesendangen, der im



Wisidanger Fasnachtzytig – die Narren sind los

Anfang der achtziger Jahre erschien unter dem Titel «Wisidanger Fasnachtzytig – Amtliche Publikation für die Gemeinen vom Steinige Egge, Ruche Egge, Steinige Acher, Verbrunnte Wiese, Pünt vom Hofme, d'Weidmüli, dä Bachwise, d'Bahnhofwegler, d'Dorfpfädler, d'Trubebärgler und zugewandtes Gschmöis» – erstmals eine Zeitung zur Wiesendanger Fasnacht. Die Herausgabe dieses beliebten Blattes hielt bis 2004.

Gar manch Episode wurde da zum Preis von gut 3 Franken oder mehr festgehalten. Feinfühlig bis bärbeissig, oberhalb und manchmal auch knapp unter der Gürtellinie. Die Boshaftigkeiten der Beiträge lösten teils Schadenfreude, Häme, Spott und Hohn aus und handkehrum wurden auch geäusserte Attribute wie fuchs-teufelswild, gekränkt, gereizt, grobschlächtig, lümmelhaft registriert. Des einen Freud, des anderen Leid. Wer dahintersteckte, blieb in all den Jahren der Erscheinung ein wohl gehütetes Geheimnis. Im Press Um gab der damalige Verlag «Schorsch im Druck» unter Redaktion nur «geheim» an. Und ausserdem stand da: «Wir übernehmen keine Verantwortung für den Inhalt. Wer sich betupft fühlt, der ist selber schuld.» Damit waren die Zuständigen fein raus und die Unbekannten konnten sich (fast) jeden Scherz erlauben.

Die süffisant geschriebenen Beiträge liessen kaum je erkennen, um wen es sich in Tat und Wahrheit handeln könnte. Komplett verschleiert war da mal die Rede von Brynermann Herr, holziger Brunnenwiesler, Billi Wrunner, Mené Reier, St. K. «Das Känguruh» Läusler, Tankstelle Ürgib, Tie Durner, Gorman Erber, Seter Pimon, Primeli-Monteur, Acher-Chrigel, Becksruedi, Otti-Men, Pe, Jü, Rö, Kreisel-Heiri, KäBä GiTscher, Kuno Harrer, Moos von der Balm, Suri Tommer, Gilly Wubler, Mäse Nachgang, U.R. Seichl, Stute Jorz, Kässeli Hannes von der Speih- und Larkasse, Budi Retscher, Dräcklerei Duterich, um nur einige Beispiele zu nennen.

Der Initiant und einer der nachmaligen Redaktoren erinnert sich: «Die Idee zur Zeitung war schon seit einiger Zeit in meinem Kopf, doch nichts ging. Dann entschloss ich mich, mit meiner Frau die Wiesendanger Fasnacht zu besuchen. Einfach so kam allerdings nicht in Frage. Jetzt bot sich die Gelegenheit, die Idee zu realisieren und flugs wurden am Sonntagnachmittag die Texte, Verse und Sprüche zu Papier gebracht, kreativ umgesetzt und alles zu einer vierseitigen Zeitung kopiert. Beim Ball verteilten wir, leicht maskiert, die hergestellten Exemplare gratis an die Wiesendanger Fas-

nächtlerinnen und Fasnächtler. Grosses Staunen im Volk. Noch grösser war unser Staunen, als wir zum zweitbesten Paar gewählt wurden; nicht wegen der originellen Maskierung, nein wegen der Zeitung, hat man mir später gesagt.» Die Fasnachtzytig war damit geboren. Von da an gab es eine richtige Redaktion, die Vorkommnisse während des Jahres wurden notiert und schliesslich jeweils auf die Fasnacht hin eine neue Zeitung herausgebracht. «Eigentlich haben ja nicht wir die Zeitung gemacht, sondern die Dorfbevölkerung, die mit ihren tatsächlich passierten Episoden den Stoff lieferten. Unsere Aufgabe bestand lediglich darin, die Texte zu schreiben, kritisch zu begutachten, Collagen zu machen und alles Weitere dem Drucker zu überlassen.»

«Die Einstellung erfolgte einerseits durch den unerwarteten Hinschied des initiativen Druckers und andererseits durch die immer ´dünnhäutiger´ gewordene Bevölkerung», meinte unser Informant. «Es gab welche, die reklamierten, wenn sie nicht vorkamen und andere fühlten sich in ihrer Persönlichkeit angegriffen. Es war sicher nie die Absicht der Fasnachtzytig, persönliche Abrechnungen vorzunehmen oder gar Beleidigungen auszusprechen.»

Heute wäscht höchstens die Schnatterbase «Dorflisi» mal ein wenig dreckige Wäsche...



Fasnacht-Plakate aus dem Fundus von Paul Wuhrmann. Gezeichnet 1965 von Paolo Keller.

WISIDANGER 12 FASNACHTZYTJG

DURNER, KEINE DÄNZER

Wir, tie Durner, geben immer alles, sei es im Seckeln, Schleuderball oder Festzelt. Halbe Sachen liegen uns nicht. Darum treten wir an der Abendunterhaltung auch nicht auf. Wir – oder mindestens jene paar, die gerade anwesend waren – haben entschieden, dass wir die Choreographie unseres Vortänzers Sven Nachgang nicht mehr rechtzeitig intus bekommen. Auf der Bühne machen wir doch nicht den Löli, auch wenn uns die Zuschauer eigentlich nur deshalb sehen wollen.

Die Rännermiege vom DVau

BECK UND METZGER IN FRÜHEREN ZEITEN



**DA HÄTTE NOCH EIN WITZIG
BISSIGER UND AMÜSANTER
ARTIKEL FÜR DIE LESER-
SCHAFT REINGEPASST. WEIL
DU IN EIGENER SACHE KEI-
NEN HUMOR HAST, LASSEN
WIR 'S GESCHEITER SEIN.**



Auch Feste feiern muss geübt werden

Das grosses Jubelfest wird auf die Beine gestellt, ein spezielles Theaterprogramm und ein feines Essen angekündigt. Die Gäste sind da, in Scharen und harren der Dinge, die da kommen oder kommen sollten. Doch wo bleibt der versprochene Apéro mit Häppchen, das feine Dinner? Hat die hölzerni Jungfrau den Organisierenden schon jetzt den Kopf verdreht? "D'Liich im OK-Schrank isch gfundä!", orientiert der Unterli von der Theater-GL die wartenden Schäfchen auf dem Wisenthallenplatz. Oha, das Datum sei schuld, äh falsch notiert gewesen. Immerhin, nach einer akademischen Viertelstunde (oder war es etwa dreimal mehr?) beweisen die Theaterleute ihre Schauspielkunst, es klappt letztlich alles bis hin zum Kafi. Die Lehre davon: auch Feste organisieren muss von Laien geübt werden, nicht einmal, nicht zweimal, nein: zwanzigmal!

DIE JUBELNDEN THEATER-LAIEN



Clownerie im TLF

Es ist eben so: Nach dem Fasnachtsball heisst es am Tag danach in aller Früh die unschönen Hinterlassenschaften irgendwie zu beseitigen. Wasser vom Tanklöschfahrzeug (im Fachschargon TLF genannt) der Feuerwehr macht's möglich Plätze und Strassen zurück in den Originalzustand zu bringen. Da, der Fahrer steigt kurz aus und irritiert mit seinem Anblick die wartenden Fahrgäste an der Bushaltestelle total. Ein abgekämpfter Typen mit Clownmaske entsteigt der Führerkabine. Offenbar war die Zeit zum Umziehen zu knapp bemessen. Ganz nach dem Motto: Ihre Freizeit für unsere Sicherheit - oder so ähnlich.

Veuerwehr-Ferband Biesendangen-Wertschikon

WASSER IST NICHT ZUM TRINKEN DA!

So jedenfalls besagen neuerdings die Schilder bei den Dorfbrunnen in Wasewachs. Die Konzession für geniessbares Trinkwasser hat ausschliesslich der Brunnen beim Gemeindehaus erhalten. Kein Wunder also finden die Saufgelage im nahen Postfacheggli statt. Aber bitteschön, anschliessendes Aufräumen wäre eigentlich inklusive gedacht.

Rat der Gemeinen von Wasewachs

Die Wisidanger Fasnacht lebt auch heute

Spielte früher eine kleine Amateurmusik zum Tanz auf, so sind es heute professionelle Musikbands, erprobte Guggenmusiken und gewiefte DJs, die für eine ausgelassene Stimmung sorgen. Das fasnächtliche Treiben spielt sich immer noch in der Wisenthalle und auf den Dorfstrassen ab. Noch immer ist das Engagement der «richtigen Band» für einen Erfolg oder Misserfolg massgebend. «Zwischendurch hatten wir in dieser Beziehung ein wenig Pech. Dann bekam ich den Tipp, die 'Blaumeisen' anzufragen. Einige waren dagegen, einige dafür, wir probierten es mit der Band. Erfolgreich, wie sich im Nachhinein herausstellen sollte. Sie haben ein passendes Programm, sind flexibel und gehen auf unsere Wünsche ein», sagt Markus Waber.

Der Anlass lebt natürlich auch von zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern. «Insbesondere nach der damaligen Zusammenlegung mit dem Bertschiker 500er-Club haben wir sehr gute Leute dazu bekommen», lobt er die freiwillig Tätigen. Der Präsident weiss, wovon er spricht und hat als Organisator des Mega-Events langjährige Erfahrung aufzuweisen.

Alle Fasnachtsaktivitäten stehen seit knapp 40 Jahren unter der Regie des Feuerwehrvereins. Der Verein umfasst 228 Mitglieder, die daneben auch eine Jazzmatinée sowie interne Reisen und Weekends organisieren. In all den Jahren musste der Fasnachtsball nur einmal aus einem traurigen Vorkommnis – der Feuerwehrkommandant war 1994 kurz zuvor tödlich verunglückt – komplett abgesagt werden. Markus Waber fügt an: «Es wäre schön, wenn sich künftig noch mehr maskierte Gruppierungen zum spontanen Mitmachen beim Umzug entschliessen würden. Wir wollen die traditionelle Wiesendanger Fasnacht schliesslich noch lange aufrechterhalten.»

Walter Baer



Fasnachtsball 2012

Vorverkauf	13. bis 25. Februar, SkW Wiesendangen
Wann	Sonntag, 26. Februar
Wo	in der Wisenthalle wie jedes Jahr
Eintrittspreis	15 Franken
Türöffnung	19.30 Uhr mit Maske
Mindestalter	18 Jahre (Ausweiskontrolle: nur amtliche Ausweise zugelassen)
Motto	Walpurgisnacht
Prämierung	Tolle Preise für die besten Masken, Einschreiben bis 21.30 Uhr möglich
Musik	Halle: Blaumeisen/Guggen; Bar: djcrew.ch

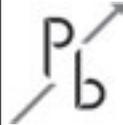
Kinderumzug 2012

Wann	Samstag, 25. Februar, 14.00 Uhr
Wo	vor der Wisenthalle
Prämierung	Maskenprämierung beim Kinderumzug
Besonderes	Zvieri für jedes Kind
Betreuung	Feuerwehrverein



Für Ihr neues Bad, eine Reparatur am tropfenden Hahn, eine neue Waschmaschine oder Entkalkung Ihres Wasser-Erwärmers, wir sind jederzeit für Sie da, rufen Sie an.

Karl Erb Spenglerei AG, Sanitär-Haustechnik
Postfach 8474 Dinhard, Telefon 052 336 10 25
Telefax 052 336 10 28, info@erb-san.ch
w w w . e r b - s a n . c h



- ▼ Nachhilfestunden
- ▼ Prüfungsvorbereitung
- ▼ Bewerbungstraining
- ▼ Korrekturlesen

peduzzi
beratungen
wiesendangen

Isabella Peduzzi Kläger
079 – 410 29 50

pb@peduzzi-beratungen.ch
www.peduzzi-beratungen.ch



Coiffeur Annemarie



Damen- und Herrensalon

Dienstag – Freitag

Leingrüeblerstr. 8, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 / 337 36 37

TMT TREUHAND M. TSCHOFENIG

Administration • Buchhaltung • Steuererklärung • Beratung

Marion Tschofenig

Wiesendangerstrasse 146 • 8404 Stadel (Winterthur)
Telefon 052 338 25 50 • Telefax 052 338 25 54

Versicherungs-Ratgeber der Mobiliar

Die Agentur Wiesendangen der Mobiliar informiert

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Ferienhaus: Wasserleitung eingefroren

Ab in die Berge – auf ins eigene Ferienhaus. Ein kalter Raum, kein fließendes Wasser. Ein Fall für die Gebäudewasser-Versicherung?

Klirrende Kälte und Wasserleitungen – eine explosive Mischung. Besonders anfällig sind Ferienhäuser in den Bergen, die für längere Zeit nicht bewohnt sind. Nicht nur für gefrorene Wasserleitungen, sondern auch, dass die Heizung ausfällt. Wenn Wasser zu Eis wird, nimmt es ein grösseres Volumen ein und entwickelt eine ungeheure Kraft. Im schlimmsten Fall zersprengen Rohre oder Ventile. Fällt das Thermometer unter null, kann Öl in Rohren und Tanks eindicken.

Folgen erst beim Auftauen sichtbar

Solange das Wasser gefroren ist, fließt es nicht aus: Der eigentliche Schaden wird meist erst beim Auftauen sichtbar. Hohe Kosten, Frust und Ärger sind die Folge. Läuft in einem Haus Wasser aus, können Möbel und Teppiche Schaden nehmen – ein Fall für die Hausratversicherung. Ist jedoch das Gebäude selbst beschädigt, zum Beispiel Parkettböden oder Tapeten, so hilft die Gebäudewasser-Versicherung weiter.

Sorgfaltspflicht erfüllen – Ärger vermeiden

Besitzen Sie eine Liegenschaft, die selten bewohnt wird, dann schützen Sie die Wasserleitungen vor Frost und Kälte. Stellen Sie Wasserleitungen in unbeheizten Räumen nach Möglichkeit ab und entleeren Sie die Rohre. Drehen Sie Heizkörper bei tiefen Temperaturen nie ganz ab, auch nicht nachts oder während die Liegenschaft leer steht. Ist das Ferienhaus für längere Zeit unbewohnt, fragen Sie eine Nachbarin, ob sie einmal wöchentlich nach dem Rechten sehen kann. Falls Sie trotz erfüllten Sorgfaltspflichten eine gefrorene Leitung haben, tauen sie diese nie selbst auf – wegen Brandgefahr schon gar nicht mit Lötlampen. Wenn die Leitung plötzlich frei ist, führt heraus fließendes Wasser unweigerlich zu weiteren Schäden. Die Kosten für Reparaturen und das Auftauen sind bei Frostschäden über die Gebäudewasser-Versicherung gedeckt.

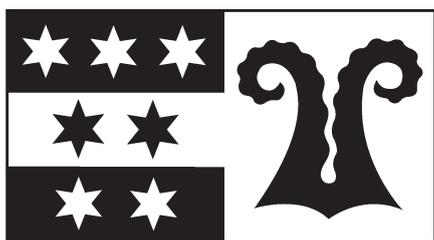
Gerne beantworte ich Ihre Fragen:
Sie erreichen mich unter
Telefon 052 320 90 50
oder via E-Mail auf
stefan.malara@mobi.ch.



Stefan Malara
Agenturleiter
Versicherungsfachmann
mit eidg. Fachausweis



Aus dem Gemeindehaus



GEMEINDEFUSION BERTSCHIKON – WIESENDANGEN

2012 kommt der Fusionsprozess in die entscheidende Phase. Unter www.bewisi.ch sind die neuesten Informationen im Internet aufgeschaltet. Der Zugang kann auch über die Gemeindehomepage www.wiesendangen.ch durch das Anklicken des Fusionslogos unten rechts erfolgen.

Beide Gemeinden informieren auch laufend über die Mitteilungsblätter. In der Mitte des Wisidangers finden Sie auf den grünen Blättern in jeder Ausgabe die neuestens Fusionsmitteilungen. Der Gemeinderat dankt beiden Redaktionen für das Engagement und die kreative Mitarbeit.

Gebührensenkungen bei Abfall und Gas

Die Spezialfinanzierungskonten beim Abfall und beim Gas sind so gut dotiert, dass künftige Schwankungen und allfällige Investitionen aufgefangen werden können. Der Gaspreis wird von 7,0 Rp. auf 6,5 Rp./kWh reduziert. Enthalten ist einerseits die Preisreduktion beim Einkauf vom Stadtwerk Winterthur, andererseits aber eine nochmals verringerte Marge der Gemeinde. Zusätzlich erhalten Grossbezügler ab 200'000 kWh pro Jahr eine Reduktion.

Die Grundgebühr für den Abfall wird bereits zum zweiten Mal reduziert, seit die Politische Gemeinde für diesen Bereich zuständig ist. Im Herbst 2012 wird nur noch eine Grundgebühr von 75 Franken (bisher 90) in Rechnung gestellt. Zurzeit erhält die Gemeinde für die Separatsammlungen auf dem Trottenplatz vom Abnehmer Gutschriften, es fallen demnach keine Ausgaben an. Die Preise bei der Glas-, Metall- und Altpapierverwer-

zung können sich in kurzer Zeit verändern. Eher steigende Tendenz haben die Kosten bei der Grünabfuhr.

Wiesendangen bietet Energieberatung an

Zusammen mit den Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hettlingen, Lindau, Nefenbach, Schlatt und Turbenthal bietet die Gemeinde Wiesendangen ab sofort eine professionelle Energieberatung an. Das dem Wisidanger beiliegende Faltblatt gibt Auskunft über das Angebot der beauftragten Firma Nova Energie GmbH, Ettenhausen. Nähere Auskunft erhalten Sie auch im Gemeindehaus bei Bausekretär Markus Zollinger, 052 320 92 34.

Brückenersatz Wiesenbach

Der Gemeinderat hat die Firma BWT Bau AG, Wülflingen, mit dem Ersatz der bestehenden Holzbrücke durch eine vorfabrizierte Betonbrücke beauftragt. Die Kosten betragen 27'000 Franken.

Pflegekonzept für die Gemeinde

Gemäss der kantonalen Verordnung über die Pflegeversorgung sind die Gemeinden verpflichtet, ein umfassendes Versorgungskonzept für Leistungen, die in Pflegeheimen oder bei den Leistungsbezüglerinnen und -bezügern erbracht werden, zu erstellen. Die Gemeinde ist neu für den Pflegebereich verantwortlich, der Kanton für die Spitäler. Der Gemeinderat hat das Konzept verabschiedet. Die Versorgung wird sichergestellt durch die Leistungsaufträge mit dem Spitex-Verein Wiesendangen, spezialisierten Spitex-Organisationen und dem Zweckverband Alterszentrum im Geeren in Seuzach. Geplant ist auch ein Leistungsauftrag für den Betrieb einer Pflegewohngruppe.

Jede Gemeinde muss eine Anlauf- und Informationsstelle für das Angebot der ambulanten und stationären Pflegeversorgung bezeichnen. Der Gemeinderat beauftragt die Leiterin der Einwohnerkontrolle, Marina Baumberger, mit dieser Aufgabe. Bei komplexen Pflegesituationen wird die Spitex zur Beratung beigezogen. Im Konzept aufgelistet sind die heutigen Angebote für das Wohnen zu

Hause, die Alterswohnungen, Freizeitangebote und die Gesundheitsförderung und Prävention.

Visitation Bezirksrat

Der Bezirksrat hat am 2. Dezember 2011 die Gemeinde visitiert und Vertreter der Schulgemeinde, Kirchengemeinde, Politischen Gemeinde, RPK und der Zweckverbände im Gemeindehaus empfangen. Gemäss dem schriftlichen Bericht wird den Behörden und Kommissionen aufgrund der getätigten Stichproben eine gute Arbeit attestiert.

Keine Velovignetten mehr

Ab dem 1. Januar 2012 besteht kein gesetzliches Obligatorium mehr für Velovignetten. Demzufolge entfällt auch die Gratisabgabe im Gemeindehaus.

Alkohol-Testkäufe mit schlechtem Ergebnis

Im Oktober 2011 hat das Blaue Kreuz im Auftrag der Gemeinde am Chilbiwochenende Testkäufe durchgeführt. In elf Gast- und Festwirtschaftsbetrieben wurde in sieben Fällen Alkohol an eine klar unter 16-jährige Person verkauft, nur vier Betriebe verweigerten den Verkauf. Der Gemeinderat hat die verantwortlichen Personen informiert und gebüsst. Nach dem Versand der Bussen hat das Obergericht des Kantons Zürich entschieden, dass Alkoholtestkäufe mit Jugendlichen verdeckte Ermittlungen darstellen und deshalb die Erkenntnisse aus solchen Testkäufen in einem Strafverfahren nicht verwertet werden dürfen. Fast gleichzeitig mit diesem Entscheid teilte die Gesundheitsdirektion mit, dass Testkäufe ab dem 1. Januar 2012 eine explizite gesetzliche Grundlage erhalten. Bis die Rechtslage definitiv geklärt ist, verzichtet der Gemeinderat auf Bussen bei Testkäufen. Das gesetzliche Verbot, Alkohol an Jugendliche unter 16 Jahren zu verkaufen, gilt aber uneingeschränkt weiter.

Behördenumgang

Der traditionelle Berchtelis-Umgang fand am Samstag, 7. Januar, statt. Die Behördenvertreter der Gemeinde Wiesendangen treffen sich jedes Jahr zu diesem geselligen Anlass und schätzen die



Es war viel los am traditionellen Silvesterapéro auf dem Dorfplatz.



informellen Kontakte. Für einmal wurde nicht im Gemeindegebiet gewandert, vielmehr besuchten die Behörden die Grosse Baustelle beim Bahnhof Zürich für die Durchmesserlinie. Die verantwortlichen Organisatoren, Gemeinderat Erwin Bräm und Gemeindepräsident Kurt Roth, haben dieses Jahr auch den Gemeinderat Bertschikon und die Vertreter von Bertschikon in der RPK der Schulgemeinde Wiesendangen-Bertschikon eingeladen.

Rund 80 Einwohner mehr

Per Ende 2011 (Stichtag 1. Januar 2012) waren 4884 Einwohnerinnen und Einwohner registriert. Dies sind 80 mehr als vor einem Jahr. Rückwirkende Zu- und Wegzüge sind noch nicht darin enthalten, die Zahl ist nicht als definitiv zu erachten.

Dank an alle Teilzeitangestellten

Der Gemeinderat hat alle Teilzeitangestellten am 10. Januar zu einem Apéro in das Foyer der Wisenthalle eingeladen. Insgesamt haben 40 Personen an diesem Anlass teilgenommen. Eingeladen waren alle Personen mit einem Ar-

beitspensum bis 50 Prozent inklusive den Mitgliedern der dauernden Kommissionen. Gemeindepräsident Kurt Roth bedankte sich für die zuverlässigen und kompetenten Arbeitsleistungen im breiten Spektrum der Gemeindeaufgaben.

Vereinskonferenz

Die Vereinskonzferenz vom 18. Januar diente einerseits der Aussprache zwischen den Vereinsvertretern und dem Gemeinderat und andererseits der Terminkoordination. Sämtliche Termine für das Jahr 2012 sind im Internet unter www.wiesendangen.ch aufgeführt. Personen ohne Internetzugang können die Termine im Gemeindehaus ausgedruckt beziehen. Zusätzlich veröffentlicht der Wisidanger auf der letzten Seite die jeweils festgelegten Termine.

In der Vereinskonzferenz wurde über das Kulturforum, das Projekt «Mir sind Wisi» und über die Fusion mit Bertschikon in Bezug auf die Vereine informiert. Ebenso wurde auf das Freiwilligenjahr 2011 zurück geblickt und nochmals auf die unbefriedigenden Resultate bei den Testkäufen bei Alkohol und Tabak im Jahr 2011 hingewiesen.

Unterhalts- und Pflegekonzept Dorfbach

Der Gemeinderat hat das Pflegekonzept gemäss dem Entwurf der Suter/von Känel/Wild AG, Zürich, genehmigt. Festgelegt wurde der Unterhalt der Bäche von Elsau und Bertschikon bis zur Stadtgrenze beim Segelflugplatz. Während sich die beiden Bäche von Bertschikon und Elsau durch eine gute Strukturvielfalt und Artenvielfalt auszeichnen und nur Pflegevorschriften notwendig sind, wird der kanalisierte Dorfbach im Dorfzentrum als Kanal bezeichnet, der keinerlei Lebensraum für bachtypische Tiere und Pflanzen zulässt. Mit Ausnahme der Heckensträucher und einzelner Wiesenpflanzen ist er strukturarm. Aufgrund des Hartverbau ist eine positive Entwicklung nicht möglich. Um die grösstmögliche Abflusskapazität zu gewährleisten, sollen die Anlandungen abschnittsweise entfernt und die Durchlässe freigehalten werden. Damit tut die Gemeinde ihr Möglichstes, um die bestmögliche Abflusskapazität zu gewährleisten.

Immer wieder stösst der Dorfbach bei starken Niederschlägen an die Kapazitätsgrenze. Angeregt wird eine Aufwertung des Baches entlang des Stadtweges Richtung Segelflugplatz. Der Gemeinderat möchte dieses Thema erst mit der Umlegung des Baches im Zusammenhang mit dem Hochwasserrückhaltebecken Hegmatten aufnehmen. Im Konzept werden die Unterhaltmassnahmen und der Zeitpunkt definiert, diese sind für das Werkpersonal verbindlich.

Die Abteilung Wasserbau des Kantonalen Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft sowie die Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich sind mit dem Unterhalts- und Pflegekonzept einverstanden.

Mobile Jugendarbeit und privater Sicherheitsdienst

Lärmende Jugendliche, achtlos liegende Abfälle, Nachtruhestörungen und Unordnung im öffentlichen Bereich führen vor allem in der wärmeren Jahreszeit immer wieder zu Beanstandungen und Reklamationen. Der Gemeinderat und der Verein für Jugendarbeit sowie die Ar-

beitsgruppe Prävention haben sich intensiv mit dem Thema beschäftigt. Im Sinne eines Versuches werden 2012 folgende Massnahmen durchgeführt:

Einführung mobile Jugendarbeit

Das Stellenpensum von Jugendtreffleiter

Andreas Petro wird um 30 Prozent erhöht. Er wird zusammen mit Diakon Bobby Weggenmann die bereits im 2011 begonnene aufsuchende Jugendarbeit ausserhalb des Jugendtreffs Metro weiterführen. Die spezialisierten Jugendfachleute suchen das Gespräch mit Ju-

gendlichen, die sich gruppenweise an verschiedensten Orten in der Gemeinde treffen. Ziel ist es, die Freizeitaktivitäten zu besprechen, Verhaltensregeln festzulegen und grundsätzlich die persönliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen sowie der Cliques bewusst und damit transparent zu machen.

Die Details der mobilen Jugendarbeit sind im Projekt «Wisi Nightflyers» festgelegt. Zusätzlich zur Stellenerhöhung des Jugendtreffleiters wird sich die Politische Gemeinde pauschal am Lohn von Diakon Bobby Weggenmann beteiligen. Die beiden Jugendarbeiter vernetzen sich mit der Schule und den übrigen Institutionen in Wiesendangen. Sie nehmen auch an den regelmässigen Treffen teil und sprechen sich mit der Polizei und dem Sicherheitsdienst ab.

Privater Sicherheitsdienst

Während die Schulgemeinde das Schulareal schon seit längerer Zeit durch die Securitas bewachen lässt, hat die Kirchenpflege den Dienst im Sommer 2011 auch für die kirchlichen Liegenschaften in Anspruch genommen. Der Gemeinderat hat nun eine Gesamtlösung für einen privaten Sicherheitsdienst für die ganze Gemeinde getroffen. Vermieden werden soll, dass Jugendliche von einem Ort zum anderen vertrieben werden.

Die Securitas wird vom 1. April bis zum 31. Oktober an verschiedenen Tagen mit zwei Personen im Dorf zirkulieren und für die Einhaltung der öffentlichen Sicherheit besorgt sein. Der Sicherheitsdienst steht bei Bedarf in Kontakt mit der Kantonspolizei. Zusätzlich wird vom 1. November bis zum 31. März in wesentlich

verringert Form ein Kontrollgang in der Gemeinde durchgeführt. Zusätzlich wird die Securitas beauftragt, den ruhenden Verkehr zu kontrollieren und insbesondere bei falsch parkierten Autos eine Busse auszustellen.

Der Sicherheitsdienst in der Gemeinde kostet pro Jahr rund 22'000 Franken, die Schulgemeinde und die Kirchgemeinde beteiligen sich an diesen Ausgaben. Für die mobile Jugendarbeit ist mit Mehrausgaben von rund 40'000 Franken zu rechnen. Im Herbst 2012 werden alle beteiligten Personen die Auswirkungen dieser Massnahmen prüfen und festlegen, ob die mobile Jugendarbeit und der private Sicherheitsdienst in diesem Ausmass weitergeführt werden sollen.

ePortal - die elektronische Dienstleistung des Gemeindesteueramtes

Der Zugang zum ePortal erfolgt über die Homepage www.wiesendangen.ch, / Dienstleistungen/Steueramt. Es ist ein Online-Portal, über das die Verwaltung der Bevölkerung bequem und rund um die Uhr den Zugriff auf die zur Verfügung gestellten, integrierten eServices ermöglicht. Aktuell sind aus dem Steuerumfeld die eServices «eKonto» sowie «e-Fristverlängerung» verfügbar.

Wie funktioniert die Registrierung?

Damit die Bevölkerung die eServices im ePortal nutzen kann, ist ein zweistufiges Anmeldeverfahren erforderlich, um die Sicherheit zu garantieren. In einem ersten Schritt erfolgt die eigentliche Registrierung mittels SuisselD oder Benutzername und Passwort. Der zweite Schritt umfasst die Aktivierung mit einem automatisch generierten Code, der den neu registrierten Personen per Post zugestellt wird.

eKonto

Mit eKonto haben Sie die Möglichkeit, Ihr Steuerkonto online einzusehen und verschiedene Steueranliegen rund um die Uhr zu erledigen. Folgende Dienst-

leistungen stehen zur Verfügung:

Kontoauszug: Detaillierte Anzeige der Steuerkonti mit Buchungen wie Rechnungsbeträge, Zahlungen, Gutschriften sowie deren Saldi. Zusätzlich werden die ausstehenden Zahlungen mit den dazugehörigen Fristen ausgewiesen.

Einzahlungsscheine: Einzahlungsscheine für ausstehende Zahlungen und Vorauszahlungen bestellen oder für das Online-Banking generieren.

Zahlungsvereinbarung: Zahlungsvereinbarungen beantragen. Die Zahlungsvereinbarung wird nach einer integrierten Kontrolle gewährt.

Auszahlungskonto: Das Auszahlungskonto für Steuerrückzahlungen kann erfasst, mutiert oder gelöscht werden.

Abonnement Einzahlungsscheine: Bestellung von 7er- und 10er-Abonnementen zur Bezahlung künftiger provisorischer Steuerrechnungen.

E-Fristverlängerung

Mit eFristverlängerung kann das Gesuch um eine Verlängerung der Einreichfrist für die Steuererklärung mühelos von zu Hause eingereicht werden. Die Zulassung für eine elektronische Fristverlängerung wird automatisch mittels Regel-

werk geprüft und dem Antragsteller direkt bestätigt beziehungsweise abgelehnt. Falls keine elektronische Verlängerung vorgenommen werden kann, wird der Antragsteller darauf hingewiesen, sich mit dem Steueramt in Verbindung zu setzen.

Dank an alle Steuerzahler

Wir danken allen Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern, die alljährlich pünktlich ihre Steuerbeträge abliefern. Die Steuern sind die Haupteinnahmequelle der öffentlichen Haushalte und bilden die finanzielle Grundlage für eine Vielzahl von Dienstleistungen.

Jetzt **1% Zins**
auf Ihrem Mit-
glieder Sparkonto
ab CHF 100'000.–

RAIFFEISEN

1%

0.5%

0.375%

Je mehr, umso besser!
Sparen wird im 2012 wieder attraktiv!

Profitieren Sie von unseren Zinsen auf dem Mitglieder Sparkonto
– werden Sie Mitglied!

bis CHF 50'000.–

0.375% Zins

CHF 50'001.– bis CHF 100'000.–

0.500% Zins

über CHF 100'000.–

1.000% Zins

Rückzugslimite CHF 100'000.– pro Jahr, darüber 12 Monate Kündigungsfrist.
Der Sonderzins gilt bis zum Betrag von CHF 1 Mio.

Rufen Sie uns an oder kommen Sie bei uns vorbei.

Raiffeisenbank Aadorf

Gemeindeplatz 3
8355 Aadorf

Tel. 052 368 00 00
Fax 052 368 00 09

Geschäftsstelle Elgg

Vordergasse 12
8353 Elgg

www.raiffeisen.ch/aadorf
raiffeisen@aadorf.ch

Geschäftsstelle Wiesendangen

Dorfstrasse 47
8542 Wiesendangen

RAIFFEISEN



Geburtstage

94 Jahre

1. März: Verena Bleier-Schwarzenbach,
Alterszentrum Aadorf, Aadorf

90 Jahre

17. Februar: Meta Steppacher-Münger,
Alterszentrum im Geeren, Seuzach

89 Jahre

12. Februar: Jakob Schwank,
Zehntenweg 2, Wiesendangen

88 Jahre

1. Februar: Anna Bollinger,
Tellenstr. 8, Wiesendangen

6. März: Albert Wuhrmann,
Hinterdorfstr. 10, Wiesendangen

86 Jahre

2. Februar: Gertrud Schudel-Eichhorn,
Wydenstr. 2, Wiesendangen

9. Februar: Eduard Hofmann,
Kehlhofstr. 16, Wiesendangen

17. Februar: Hanna Bender-Begert,
Seelackerstr. 7, Wiesendangen

21. Februar: Max Weber,
Im Gässli 8, Wiesendangen

21. März: Helmut Burri,
Wasserfuristr. 35, Wiesendangen

22. März: Margrit Venosta-Stalder,
Dorfstr. 78, Wiesendangen

85 Jahre

3. Februar: Elise Kuhn-Bachmann,
Schulstr. 10, Wiesendangen

17. Februar: Reto Felix,
Stationsstr. 46, Wiesendangen

23. Februar: Fritz Peter,
Lüssweg, Wiesendangen

26. Februar: Alfred Pfoister,
Breitackerstr. 23, Wiesendangen

15. März: Hedwig Leu-Tschanen,
Schlosstr. 6, Wiesendangen

20. März: Otilia Hofmann-Haberstroh,
Kehlhofstr. 16, Wiesendangen

80 Jahre

10. Februar: Hugo Karrer,
Dorfstr. 42, Wiesendangen

1. März: Marianne Baumann-
Dünnenberger, Brunnenwiesstr. 26,
Wiesendangen

7. März: Elsbeth Kramer-Wismer,
Ländlistr. 14, Wiesendangen

Goldene Hochzeit

17. März: Max und Heidi
Kindhauser-Jaisser, Schlosstr. 5,
Wiesendangen

Diamantene Hochzeit

16. Februar: Julius und Elise
Kuhn-Bachmann, Schulstr. 10,
Wiesendangen

Todesfälle

12. November: Robert Mathis,
geb. 1960, von Einsiedeln SZ,
wohnhaft gewesen in Attikon

16. November: Alfred Portmann,
geb. 1923, von Escholzmatt LU,
wohnhaft gewesen in Wiesendangen,
mit Aufenthalt in Seuzach

26. November: René Stebler, geb. 1932,
von Zürich und Zullwil SO,
wohnhaft gewesen in Wiesendangen

26. Dezember: Elsbeth Dennler
geb. Nägeli, geb. 1948,
von Heiligenschwendi BE,
wohnhaft gewesen in Wiesendangen

31. Dezember: Sabine Siegrist
geb. Sandholzer, geb. 1966,
von Rafz und Winterthur,
wohnhaft gewesen in Wiesendangen

3. Januar: Aloisia Katsikadelis
geb. Sieder, geb. 1928, von Pfungen,
wohnhaft gewesen in Wiesendangen,
mit Aufenthalt in Elgg

4. Januar: Alice Güttinger geb. Ernst,
geb. 1917, von Winterthur,
wohnhaft gewesen in Wiesendangen,
mit Aufenthalt in Winterthur

5. Januar: Faust Nelly, geb. 1921,
von Winterthur,
wohnhaft gewesen in Wiesendangen

Erste Versammlung der Schulgemeinde Wiesendangen-Bertschikon





Kniggteens

Zwischen «Du» und «Sie» – Umgangformen für Jugendliche

Die wichtigsten Benimm-Regeln für 13- bis 17-Jährige – Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch – Kleidung, Haltung und Auftreten – Smalltalk und Gesprächsführung – Tischmanieren und Bestecksprache.

Der Übergang in die Erwachsenenwelt ist für Jugendliche geprägt von vielen Herausforderungen und Unsicherheiten. Vor allem die Suche nach einer geeigneten Lehrstelle gestaltet sich oft als schwieriges Unterfangen, das viel Ausdauer erfordert. Im Kniggteens-Kurs werden Verhaltensregeln rund um das Vorstellen, aber auch allgemeine Anstandsregeln und guter Stil vermittelt und geübt. Ausgebildete, erfahrene Knigge-, Stil-, und Image-Beraterinnen der Firma IO Künzle Organisation leiten das Seminar.

Datum: Samstag, 11. Februar
 Zeit: 9.30 bis 12.30 Uhr
 Ort: Foyer Wisenthalle
 Preis: 30 Franken pro Person
 Teilnehmerzahl: 15 bis 30 Jugendliche

Im Kurspreis enthalten ist auch ein gemeinsamer Apéro, bei dem die erlernten Techniken angewendet werden können. Umfangreiche Kursunterlagen werden den Teilnehmern elektronisch zur Verfügung gestellt.

Der Kurs wird auf Initiative des Elternrats der Sekundarschule und mit Unterstützung der Schulgemeinde Wiesendangen organisiert. Diese unterstützt den Kurs auch grosszügig in finanzieller Hinsicht. Ein gleichwertiger Kurs kostet in der Regel bedeutend mehr.

Profitieren Sie von diesem tollen Angebot. Wir freuen uns über Ihr Interesse.



Verbindliche Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis Ende Januar an bei Gisela Schumacher, 052 338 22 18, heinz_schumacher@yahoo.com.

Für den Elternrat der Sekundarschule,
 Gisela Schumacher

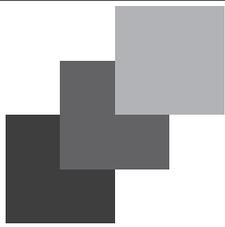


Aus Tradition gut.

sagi

Das Restaurant.

Hilde und Fredy Keller-Teuscher • Wiesendangerstr. 15 • 8543 Bertschikon bei Winterthur
T 052 337 23 19 • F 052 337 20 63 • info@sagi-bertschikon.ch • www.sagi-bertschikon.ch



THORO PLATTENHANDEL

Roland Wey

Gewerbestrasse 2 8363 Bichelsee Tel. 071 971 17 67
Sennhüttenstrasse 14 8542 Wiesendangen Nat. 079 433 72 03
www.thoro-plattenhandel.ch Fax 071 971 32 90

Öffnungszeiten Plättliausstellung Bichelsee:

Mo - Do 08.00 - 11.45 Uhr | 13.30 - 18.00 Uhr **Direktverkauf und**
Fr 08.00 - 11.45 Uhr | 13.30 - 17.00 Uhr **Verlegen von**
Sa 09.00 - 12.30 Uhr **keramischen Wand- und Bodenplatten**

Uhrenatelier Daniel von Arx



Wannenstrasse 21
8542 Wiesendangen
052 337 30 73

**Batteriewechsel
Revisionen
Beratungen**

Der Fachmann für Uhrenprobleme

Grosszügiges Einfamilienhaus gesucht

**Wir suchen für unseren Kunden
(Manager mit Familie)
ein neues Zuhause in der Region
Winterthur und Umgebung.**

**Wir freuen uns auf
Ihren Anruf.**

**Engel & Völkers
Büro Winterthur
043 500 64 64
www.engelvoelkers.com/ch/zuerichnord**



ENGEL & VÖLKERS

dietrich+wolf ag druckerei

Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur

Die Druckerei mit S-Bahn-Anschluss beim Bahnhof Oberwinterthur

**Ihr leistungsfähiger Partner für alle Kopier- und Drucksachen.
Telefon 052 243 03 00 Fax 052 243 03 55 www.dietrich-wolf.ch**

Neues aus der Kirchgemeinde

reformierte kirche wiesendangen

Anlässe und Angebote für Seniorinnen und Senioren

Im Sommer 2012 wird die reformierte Kirchgemeinde Wiesendangen keine Seniorenferienwoche durchführen. Bedingt durch den Wechsel im Pfarramt mit anderer Aufgabenverteilung sowie durch eine grundsätzliche strukturelle Neuorientierung der Seniorenarbeit wird die Kirchgemeinde dieses Angebot im Moment nicht weiter anbieten.

Es sind jedoch Gespräche mit der Pro Senectute im Gange, ob speziell für Seniorinnen und Senioren ein neues Ferienangebot lanciert werden könnte. Konkrete Ideen und Beschlüsse stehen noch aus. Wir werden Sie an dieser Stelle aber weiter informieren.

Davon nicht betroffen sind die ökumenischen Seniorennachmittage sowie die jährliche Seniorenreise und die Seniorenbesuchsgruppe. Diese Angebote werden in bewährter Weise von engagierten Freiwilligen weitergeführt.

Den Besuchsdienst bei betagten Mitgliedern unserer Gemeinde möchten die Kirchenpflege und das Pfarramt sogar ausbauen und suchen dazu freiwillige Frauen und Männer, die zirka einmal monatlich

jemanden aus unserer Gemeinde besuchen. In diesem Jahr werden Kirchenpflege und Pfarramt zu einer Informations- und Weiterbildungsveranstaltung für Besuchende und allfällige Interessierte einladen.

Vermietung von Räumen im Kirchgemeindehaus

Die Kirchenpflege hat beschlossen, die Mietpreise für die verschiedenen Räume im Kirchgemeindehaus «Chileschüür» nach fünf Jahren anzupassen. Es soll damit eine bessere Integration ins Preisgefüge der anderen in der Gemeinde vorhandenen Mietlokale und eine Optimierung des Mietertrags erreicht werden. Die ab 1. Januar 2012 geltenden Tarife können auf der Homepage der Kirchgemeinde eingesehen oder auf unserem Sekretariat erfragt werden.

Pfarrwahlen 2012

Mit Inkrafttreten der neuen Kirchenordnung am 1. Januar 2010 endete die Amtsdauer der gewählten Pfarrerrinnen und Pfarrer. Nach einer Übergangsregelung wurde der Beginn der neuen Amtsdauer 2012 bis 2016 auf den 1. Juli 2012 festgelegt. Am 11. März 2012 werden deshalb

im ganzen Kanton Zürich die Pfarrwahlen an der Urne durchgeführt.

In unserer Gemeinde stellen sich Pfarrerin Maria-Ines Salazar und Pfarrer Dr. Michael Baumann der Wahl durch die reformierten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Die Kirchenpflege beantragt den Stimmberechtigten, Maria-Ines Salazar für die 50-Prozent-Ergänzungspfarrstelle zu bestätigen, während Michael Baumann am 1. Mai 2011 von der Kirchgemeindeversammlung für die ordentliche 100-Prozent-Pfarrstelle zur Wahl vorgeschlagen wurde.

Unser neues Pfarrteam, das durch den Sozialdiakon Bobby Weggenmann ergänzt wird, arbeitet ausgezeichnet und engagiert zusammen und hat bereits in diesem ersten halben Jahr neue Akzente und Schwerpunkte in unserer Kirchgemeinde gesetzt. Mit der Wahl an der Urne erhalten die beiden Pfarrpersonen für ihre anspruchsvolle Tätigkeit die notwendige breite Unterstützung und Anerkennung durch die Kirchgemeinde. Wir freuen uns auf eine rege Wahlbeteiligung am 11. März.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

Fasten im Alltag



Infoabend zum Thema Fasten im Alltag am Montag, 12. März, 20.00 Uhr, im Pfarreizentrum St. Stefan.

Fasten aus Solidarität mit den Hungernden, für die Schönheit, um gesund zu bleiben, um innerlich frei zu werden? Die Pfarrei St. Stefan Wiesendangen bietet auch dieses Jahr eine Woche ganzheitliches, begleitetes Fasten an, und zwar von Donnerstag, 29. März, bis Donnerstag, 5. April.

Fasten ist lernbar und in einer Gruppe geht es viel einfacher! Wir fasten im Alltag, bleiben also daheim und gehen unseren beruflichen Tätigkeiten nach.

Neugierig geworden? Mehr erfahren Sie an unserem Informationsabend. Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Dieter Müller-Flury, Gemeindeleiter

SCHUBERT	HINDEMITH
	
Ein klassisches Kammermusikkonzert mit exklusiver Begegnung	Kaspar Stünzi, Flöte Ai Furuya, Klavier
Sonntag, 5. Februar 2012 um 17.00 Uhr Katholische Kirche Wiesendangen Eintritt frei – Kollekte	Werke von Franz Schubert und Paul Hindemith
	Unterstützt durch: Sparkasse Wiesendangen; Musighuus Roland Schmid; Politische Gemeinde Wiesendangen, Kulturforum; Schweizerische Interpretenstiftung

HAG
HOFMANN
Haustechnik

Sonnenberg 1
8352 Elsau
Tel. 052 363 21 21
Fax 052 363 27 27

Schulstrasse 46
8542 Wiesendangen
heinz-hofmann@bluewin.ch

**Unser Tätigkeitsgebiet ist Haustechnik:
Sanitär und Heizung**

- Badumbauten
- Neubauten EFH + MFH
- Heizungssanierungen / Alternativenergien (Pellets, Wärmepumpen und Solar)
- Verkauf von Haushaltgeräten

Unsere Spezialitäten:

- Gratisberatung bei Heizungssanierungen
- komplette Organisation bei Umbauten + Sanierungen
- speditiver Reparaturservice (Anruf genügt)
- Lehrlingsausbildung für kompetenten Nachwuchs

roger nef

Malergeschäft GmbH

www.maler-nef.ch

Kehlhofstrasse 29
Fon 079 605 95 71

8542 Wiesendangen
maler_nef@bluewin.ch

B. Theiler Gartenbau GmbH



- Gartenbau
- Beratung
- Unterhalt



Natel 079 672 22 72

www.gartenbau-theiler.ch

**jugend- und familienberatung
kanton zürich**

Amt für Jugend und
Berufsberatung Kanton Zürich

St. Gallerstrasse 42
8400 Winterthur

Kinder brauchen Sie!

Es gibt viele Gründe, warum Kinder ein zweites Zuhause nötig haben: Alleinerziehende und **Elternpaare**, die einer Berufstätigkeit nachgehen, Krankheit oder soziale Notlage der Eltern u.a.

Das Jugendsekretariat Winterthur sucht Tages-, Wochen- oder Dauerpflegeeltern. Wir wünschen uns sozial aufgeschlossene Menschen mit:

- Freude an Kindern
- Zeit und Raum
- Gesprächsbereitschaft
- Offenheit für zwischenmenschliche Fragen
- Toleranz und Geduld
- Wissen um die eigenen Werte und Haltungen

Sind Sie interessiert und möchten mehr darüber erfahren?
Wir beantworten gerne Ihre Fragen:

Jugendsekretariat Winterthur
Tel. 052 266 90 90
Mail: jswinterthur@ajb.zh.ch

ziroli
optik

**Ihr Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen**

Varilux Spezialist

Inh. Yvonne Estermann
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 337 37 60
Fax 052 337 42 80

gesund liegen + schlafen

Infoabende

(kostenlos / keine Verkaufsveranstaltungen)

Donnerstags 19 - 21 Uhr

9. Februar oder 15. März 2012

Oase Seuzach

Strehlgasse 24, 8472 Seuzach

Anmeldung: www.ruhepuls.ch, 052/335 41 00

ruhepuls
Bazzotti GmbH

Der Mann mit dem Bärenherz



Reno Sommerhalder's Live-Reportage «Ungezähmt» gehört zum Eindrücklichsten und Liebevollsten, was man über Bären sehen und hören kann. Seit 25 Jahren befasst sich der Kanada-Schweizer fast ausschliesslich mit Bären. Bescheiden überlässt er es anderen, ihn als Bärenexperten zu bezeichnen. Aber in der Tat: Er ist einer.

Es ist, als pochte in seiner Brust ein Bärenherz. Denn der engagierte Naturforscher und Wildnis-Guide entkräftet das Bild des gefährlichen Raubtiers und zeigt mit atemberaubenden Nahaufnahmen, dass ein friedvolles Zusammenleben mit Bären möglich ist – trotz ihrer Unzähmbarkeit. Sein Bericht mit Filmausschnitten und Bildern aus Kamtschatka und Alaska verzaubert Menschen jeden Alters.



Weitere Veranstaltungen

Gschichte mit em Schnäggschnaaggi:

Für 2- bis 3-jährige Kinder
Samstag, 28. Januar, 24. März
und 28. April, 9.30 bis 10.00 Uhr

Bärenamittag:

Für Kinder im Spielgruppenalter
Dienstag, 6., 20., und 27. März,
14.30 bis 15.15 Uhr

Öffnungszeiten

Montag	15.30 – 17.30
Dienstag	15.30 – 17.30
Mittwoch	17.00 – 19.00
Donnerstag	19.00 – 20.30
Freitag	15.30 – 17.30
Samstag	10.00 – 11.30

Während den Schulferien:
Mittwoch 17.00 – 19.00

Bibliothek Wiesendangen,
Schulstrasse 27,
052 337 20 72,
bibliothek.wiesendangen@bluewin.ch,
www.wiesendangen.ch
(Kultur und Freizeit)

Ungezähmt – Reno Sommerhalder live.

Montag, 5. März, um 20.00 Uhr, in der Bibliothek, Schulstrasse 27.

Eintritt: 15 Franken, inklusive Apéro. Reservationen unter 052 337 20 72 oder bibliothek.wiesendangen@bluewin.ch.

Informationen zu Reno Sommerhalder: www.renosommerhalder.ch

Cantilena da capo

Zu seinem Jubiläum hat das Wiesendanger Cantilena Vokalensemble 2009 in der reformierten Kirche «Die Prüfung des Engels» von Steve Muriset uraufgeführt, ein Oratorium für Chor, Solisten und kleines Orchester. Der Komponist hat sich nun entschlossen, sein Werk mit Cantilena in Neuchâtel nochmals aufzuführen. Cantilena benützt die Gelegenheit für eine zweite Reprise, allerdings nicht in Wiesendangen, sondern in Veltheim:

Am Samstag, 4. Februar, 20.00 Uhr, in der reformierten Kirche Rosenberg.

Da der Komponist sein Werk selber dirigiert, übernimmt der Dirigent von Cantilena, Paolo D'Angelo, diesmal den Part des Akkordeons. Mit dabei sind auch wieder Paolo Vignoli als Luzifer, das Männerensemble Sexdepps als Stimme Gottes, Jacqueline Ott am Marimbaphon und Jojo Kunz am Kontrabass.

CANTILENA
Vokalensemble

www.cantilena-vokalensemble.ch

Im Vorprogramm singt das Ensemble Vocal de Neuchâtel (EVN), unter der Leitung seines Dirigenten Steve Dunn, Kompositionen von Mendelssohn, Stanford und Palmeri. Zusammen mit Cantilena interpretiert das EVN noch das Agnus Dei aus Murisets «Messe du Pardon».

Rolf Härri

ELPAG

sorgt für Spannung

8542 WIESENDANGEN DORFSTRASSE 57

Tel. 052/337 06 76 Fax 052/212 33 43

IHR PARTNER FÜR ELEKTROANLAGEN

www.eipag.ch

- Stark- und Schwachstrom
- Telekommunikation/ISDN
- EDV-Netzwerktechnik
- Gebäudetechnik
- EIB-Hausleitsysteme
- Schaltanlagenbau
- Elektroplanung
- 24-Std.-Service

die
massage

Livia Diem

medizinische Masseurin
mit eidg. Fachausweis

- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage
- Fussreflexzonenmassage
- Dorntherapie
- Kopfschmerz- und Migränetherapie
- Hot-Stone Massage

EMR-ASCA-registriert, EGK-anerkannt

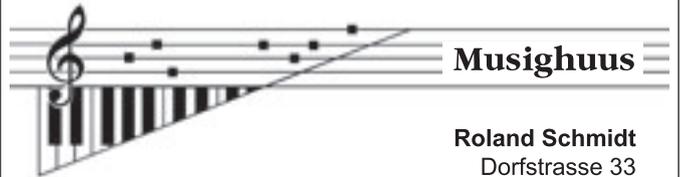
Viele Krankenkassen leisten aus der
Zusatzversicherung einen Kostenbeitrag

Trottenstrasse 6, Wiesendangen
Telefon 052 320 94 95
Handy 078 894 14 13
livia@livia-diem.ch
livia-diem.ch



Senso-Estetico
Cosmetic and Nails

Senso-Estetico • Cosmetic and Nails • Nadine Zurluh • Dorfstrasse 44 • 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 09 03 • nadine@sensio-estetico.ch • www.sensio-estetico.ch



Musighuus

Roland Schmidt
Dorfstrasse 33
8542 Wiesendangen
052 337 38 03

www.musighuus.ch • musighuus@bluewin.ch

Verkauf - Ankauf - Vermietung

Klaviere, Flügel ■

Keyboards, Elektro-Pianos ■

Gitarren, Schlagzeuge ■

Kleininstrumente, diverses Zubehör ■

Occasionsinstrumente ■

Stimm- und Reparaturservice ■

Konzertstimmungen ■

**Musikschule für
elektronische Tasteninstrumente** ■

Mitglied des Verbandes
Schweizer Klavierbauer und -stimmer «SVKS»
Mitglied Musikfachhandel Schweiz «suissemusic»

BLUMEN Magnolia

Unser Angebot:

- ❖ zeitgemässe Floristik
- ❖ Pflanzensortiment
- ❖ Trauerschmuck
- ❖ Dekorationsschmuck
- ❖ Hochzeitsfloristik
- ❖ Accessoires
- ❖ Geschenke

Regula
Herzog-Wiesendanger

Dorfstrasse 38
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 34 49

Öffnungszeiten:
Mo geschlossen
Di-Fr 09.00 - 12.00
14.00 - 18.30
Sa 08.00 - 15.00

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.

Fachkundige Beratung und
excellente Blumen-Qualität
sind selbstverständlich.

Zusammenarbeit mit dem Musikverein Rickenbach-Sulz



Zusammen musizieren macht mehr Spass, ergibt einen besseren Klang und sichert die Zukunft; ganz einfach: Es passt!

«S'passt» ist auch das Motto unseres diesjährigen ersten gemeinsamen Frühlingskonzerts, das in Wiesendangen am 24. März und in Rickenbach am 31. März aufgeführt wird. Das Korps beider Musikvereine unter der Leitung unseres Dirigenten Willy Rodel hat nach dem ersten gemeinsamen Adventskonzert Lust auf

weitere gemeinsame Aktivitäten. So werden Sie an diesem Frühlingskonzert in den Genuss kommen, die beliebtesten Stücke beider Vereine aus den vergangenen Jahren zu hören. Ergänzt wird das Programm durch neu einstudierte Werke, die Ihnen die Klangfülle und das Können der Musikerinnen und Musiker sowie des Dirigenten aufzeigen.

Am 24. März ab 19.00 Uhr in der Wisenthalle und am 31. März ab 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Rickenbach besteht die

Möglichkeit zum Abendessen. Konzertbeginn ist jeweils um 20.00 Uhr. An beiden Abenden sind Tombolapreise zu gewinnen. Nach unseren Konzerten öffnet die Bar und der Abend klingt mit Tanzmusik aus. Wir würden uns sehr freuen, Sie an einem unserer beiden Konzerte zu begrüßen.

Die Musikvereine Rickenbach-Sulz und Wiesendangen hören Sie an folgenden öffentlichen Anlässen:

Sa, 24. März:	Frühlingskonzert	Wisenthalle	19.00 – 2.00
Sa, 31. März:	Frühlingskonzert	Mehrzweckhalle Rickenbach	19.00 – 2.00
So, 1. Mai:	Ständchen	Berghof Wiesendangen	12.00 – 13.30
So, 13. Mai:	Muttertagsständchen	Rickenbach	10.15 – 10.45
So, 17. Juni:	Weinländer Musiktag	Oberstammheim	9.00 – 17.00
Sa, 14. Juli:	Musikalischer Sommerabend	Wiesendangen	18.00 – 24.00

Für weitere Informationen betreffend Musikverein Wiesendangen oder Musikverein Rickenbach-Sulz verweisen wir auf unsere beiden Homepages www.mvwiesendangen.ch oder www.mv-rickenbach.ch sowie die jeweilige Gemeindeagenda unter www.wiesendangen.ch oder www.rickenbach.zh.ch.

Willi Brunner

Projektchöre 2012

Wer hat Lust zum Singen, möchte sich aber nicht an einen Verein binden? Sie vielleicht? Dann sind Sie hier genau richtig.

Eine Anmeldung ist nicht nötig und Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Zudem ist die Teilnahme unentgeltlich. Einzig für das Notenmaterial erlauben wir uns, 10 Franken je Projekt zu verrechnen.

Wir proben jeweils am Dienstag, 20.00 bis 21.45 Uhr, im Singsaal Wyberg.

Corina Gähwiler



**Gemischter Chor
Wiesendangen**

Internationale Volkslieder April bis Juni

17. April

12. Mai

1. Juli

Probenbeginn

Eventuell Auftritt am Chorkonzert des Bezirksgesangsvereins in Winterthur

Auftritt bei einem Abendständchen in Wiesendangen

Vocal Swing/Jazz

14. August

30. September

August bis September

Probenbeginn

Auftritt an einer Matinée (mit Apéro) im Berghof, Wiesendangen



KIDS • CORNER

Englisch für Kinder ab der 1. Klasse
!NEU! Anfängerkurse für Erwachsene vormittags!

- ⇒ Faire Preise
- ⇒ Angenehme Schulumgebung
- ⇒ Einzellektionen möglich
- ⇒ Lehrmittel Cambridge und Oxford

Cornelia Signer, Ländlistr. 1, 8542 Wiesendangen
cmsigner@bluewin.ch / Tel: 052 338 20 65

frauenfelder

LEBE DEINE FARBEN

- Malen • Mineralputze • Spritzarbeiten • Lamine
- Fassadenrenovation • Teppiche • Gerüstarbeiten

Leingrüeblerstr. 10 8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 32 61 Natel 079 465 54 12

Hundefutter & Barf-Shop

Getreide- u. glutenfreie, sowie
naturnahe Trockenfutter; auch für
Allergiker geeignet!



Tiefgekühltes CH-Frischfleisch für
B.A.R.F. !

Futter24 - Wiswandstr. 4 - Wiesendangen - 079 738 5000
www.futter24.ch

Tier-Heilpraxis

Natürliche, ganzheitliche & energetische
Therapie (Homöopathie, Bachblüten,
Schüssler Salze, Shiatsu etc.) sowie
kinesologische Resonanz-Analysen.

Marika Morf

Wiswandstr. 4 • Wiesendangen
079 533 5000 • www.tier-heilpraxis.ch



Hair corner

Marielle Rech
Dorfstr. 36
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 10 27

Wir belohnen Ihre Treue.

Treue ist ein wertvolles
Gut und alles andere als
eine haarige Sache.

Bei Ihrem 11. Besuch
belohnen wir Sie mit
20% Rabatt.

Auf Ihren Besuch freuen
sich: Marielle und
Melanie.

Hafner Montagen

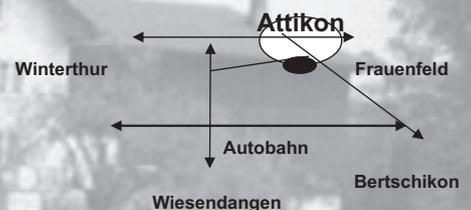
Lichtschachtdeckungen
Storen • Rollläden • Beschattung
Verkauf • Montage • Reparatur • Service
Insektenschutz • Plissees • Innenlamellen • Innenrollos

Markus Hafner
Im Felix 26 Tel./ Fax 052 338 37 90 / 91
8545 Rickenbach-Sulz Mobile 079 673 08 48

Besuchen Sie uns in Attikon

Verkauf ab Hof oder Lieferung von:

- 👍 Traubensaft
- 👍 Süssmost
- 👍 Obst
- 👍 Kartoffeln
- 👍 Freiland Eier



H. Bachmann - Hintereggstr. 7 - 8544 Attikon - Tel: 052 337 14 51
Mail: johnhenry.b@bluewin.ch - www.landwirtschaft.ch/bachmann-attikon

32. Schweizer Einzelmeisterschaft im Tipp-Kick

Datum: Sonntag, 25. März
 Spielort: Ref. Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 6, Wiesendangen
 Auslosung: 10.00 Uhr, anschliessend Spielbeginn
 Ende: zirka 18.00 Uhr (richtet sich nach der Teilnehmerzahl)
 Modus: Gemäss Reglement für Schweizer Einzelmeisterschaft des STKV
 OK-Präsident: Daniel Nater, Wasserfuristrasse 7, Wiesendangen,
 dani65zh@hotmail.com oder daniel.nater@ricoh.ch, 078 911 10 31

Tipp-Kick ist ein Spiel für zwei Personen, das eine Fussball-Simulation darstellt. Das Spielfeld besteht aus einer Spielplatte, zwei Toren, zwei Torhütern und zwei beliebig positionierbaren Feldspielern sowie einem zweifarbigem, zwölfseitigen Ball.



Seit 1981 richtet der Schweizerische Tipp-Kick-Verband (STKV) die Schweizer

Einzelmeisterschaft (SEM) aus. Die Region Winterthur war in den achtziger Jahren mit zwei Spitzenvereinen (TKC Steinbruch Winterthur aus Oberwinterthur sowie dem TKC 1980 Winterthur) tonangebend, mehrere Mannschafts- und Einzeltitel waren das Resultat. Die ersten drei Einzelmeistertitel (1981 bis 1983) gingen allesamt in die Region. Der Wiesendanger Geri Eisele, der beim TKC 1980 Winterthur spielte und heute kaum mehr aktiv ist, gewann die ersten beiden Schweizer Einzelmeisterschaften, dann wurde er von Daniel Plain (damals wohnhaft in Oberwinterthur und beim TKC Steinbruch Winterthur tätig) abgelöst. Anschliessend dominierten vor allem Baselbieter, Aargauer, Thurgauer und Zürcher die Schweizer Meisterschaften, unterbrochen vom Seuzacher Felix Brügger 1993. Vor zwei Jahren gelang es dem

Wiesendanger Daniel Nater, seit über 30 Jahren in der Tipp-Kick-Szene aktiv, den für ihn überfälligen Titel zu holen, den er im letzten Jahr jedoch nicht verteidigen konnte.

Nun hat sich Daniel Nater entschieden, die SEM 2012 erstmals in Wiesendangen durchzuführen. Diese findet wie gewohnt an einem Tag statt und steht allen in der Schweiz wohnhaften Personen oder Auslandschweizern zur Teilnahme offen. Einzige Bedingung ist die Mitgliedschaft im STKV, entweder in einem Verein oder als Einzelmitglied. Man kann an der SEM Mitglied des STKV werden und ist dann spielberechtigt.

Das reformierte Kirchgemeindehaus ist ein sehr guter Ort für die Durchführung des grössten Schweizer Tipp-Kick-Turniers, der Schweizer Einzelmeisterschaft. Das Erdgeschoss mit Küche und Foyer sowie der 1. Stock, wo gespielt wird, sind ideal.

Daniel Nater, OK-Präsident

Mir sind Wisi

Anlässlich der Chilbi wurde der Ballonwettbewerb «Mir sind Wisi» durchgeführt. Sieger waren Levi Jetzer und Luca Schnyder. Der Ballon von Levi flog sogar bis nach Italien. Die Teilnehmer beka-

men ein «Mir sind Wisi»-T-Shirt, der kleine Luca eine Spielzeuglokomotive dazu.

Bobby Weggenmann



Bobby Weggenmann und Andreas Petro gratulieren den beiden Gewinnern Levi Jetzer und Luca Schnyder.

KINDER KONZERT



Newcomer-Band
Tischbombe
Musik für Klein & Gross

Samstag, 4. Februar 2012
14.30 Uhr – SEUZACH
Saal Zentrum Oberwis

Eintrittspreise: Kinder CHF 10.00 / Erwachsene CHF 15.00
Für Kunden der Raiffeisenbank Seuzach: Kinder CHF 5.00 / Erwachsene CHF 10.00

Tickets an der Tageskasse ab 13.30 Uhr
Saalöffnung ab 14 Uhr
Getränke- und Kuchenbuffet der CEVI Seuzach vor dem Konzert und in der Pause

Vorverkauf / Reservation bei:
Raiffeisenbank Seuzach, Stationsstrasse 24, Telefon 052 320 02 40

RAIFFEISEN www.tischbombeband.ch Ein Unternehmen der SEUZACH Kulturkommunikation



Nailstudio Flash

Hände sprechen Bände.

Neu:

Lac

SENSATION

Für alle Frauen, welche sich mit dem Gedanken an Gelnägel nicht anfreunden können, gibt es nun die Lösung mit LacSensation.

Mehr Informationen finden Sie auf meiner Website.

Sandra Walser und Karin Marty
Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
078 797 49 81
www.nailstudio-flash.ch

Ab sofort haben wir dank neuer Mitarbeiterin wieder freie Termine!
10 % Rabatt für Neukundinnen mit diesem Inserat.

Für eine starke Vertretung der Landgemeinden im Bezirksrat:
am 11. März 2012

Andreas Faust

Wiesendangen

wählen



Zu vermieten frisch renoviertes **wunderschönes** 6-Zi.-REFH, Gartenweg 10, mit Wintergarten und Sitzplatz, schöne Weitsicht. Neu renoviertes Badezimmer/WC, neue Waschmaschine, komplett erneuerte Fenster. Miete/Monat Fr. 2'870.- inkl. Garage und Abstellplatz. Kontakt: Martin Schoch, 079 708 15 47, ab 16.00 Uhr.



taho –
Studio für Fusspflege

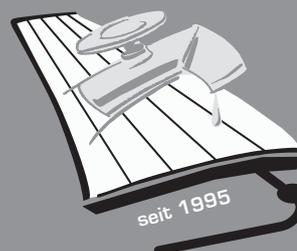
- Klassische Fusspflege
- Hornhautentfernung
- Problemnägel
- Nagelprothetik
- Druckstellenentlastung

www.taho.ch

Tanja Hofmann Dipl. Fusspflegerin
Spycherweg 1 Termin nach Absprache
8542 Wiesendangen Tel. 052 535 98 96

Sanitär - Heizung
Reparaturen

- Umbau
- Renovation
- Reparatur-Service
- Boilerentkalkung
- Ablaufreinigung



Rolf Rutschmann AG
Seuzach / Ellikon a. d. Thur
Tel. 052 369 00 69
Fax 052 369 00 68
info@rutschmannag.ch

Unsere nächsten Aktivitäten



www.frauenverein-wiesendangen.ch

Gesellschaftsspiele für Erwachsene

Idee: Spielabend mit selber mitgebrachten Gesellschaftsspielen

Wann: 10. Februar, 9. März, 13. April, 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 3. August, 7. September, 5. Oktober, 9. November und 7. Dezember. Ab 19.30 Uhr im Feuerwehrlokal, Obergeschoss

Preis: 5 Franken pro Abend, Getränkeabgabe zum Selbstkostenpreis

Infos: Claudia Pointinger,
Dorfstrasse 39, Wiesendangen,
052 335 15 42, claupo@bluewin.ch

Einschreibgebühren: für Mitglieder 3 Franken, für Nichtmitglieder 5 Franken pro Liste Kleider und/oder Spielsachen. Vom erzielten Verkaufserlös werden 10 Prozent zu Gunsten wohltätiger Zwecke abgezogen und 90 Prozent ausbezahlt.

Wichtig: Die Stückzahl ist pro Sparte und Person auf 20 beschränkt. Über nicht abgeholte Ware und Geld wird verfügt. Der Frauenverein übernimmt keine Haftung bei Verlust oder Beschädigung von Artikeln. Um Diebstählen vorzubeugen, müssen alle Spielsachen, Bücher, CDs und Videos mit Schnur gebunden gebracht werden, damit keine ablösbaren Etiketten mehr verwendet werden müssen.

Kinderkleider-Börse

In der Wisenthalle: schöne, aktuelle Frühlings- und Sommer-Kinderkleider, Kindervelos, Spielsachen, Bücher, CDs, Spielkonsolen, Kindersitzli, Laufgitter, Kinderwagen, Puppenwagen, Inlineskates, Sicherheitsdecken, usw. Neu: Wir nehmen keine Schuhe und Stiefel mehr entgegen, mit Ausnahme von Fussball- und Wanderschuhen.

Kontaktperson: Cornelia Frei, 052 337 03 79

Annahme: Mittwoch, 7. März, 8.30 bis 11.00 Uhr

Verkauf: Mittwoch, 7. März, 14.00 bis 15.30 Uhr

Abholen des Geldes und der nicht verkauften Artikel: Mittwoch, 7. März, 16.00 bis 16.30 Uhr

Kaffeestube im Foyer: am Vormittag Kaffee und Gipfeli, am Nachmittag Kaffee und Kuchen

Das Siegerprojekt findet Anklang in der Bevölkerung

Die Beteiligung am Architekturwettbewerb, der zum geplanten Neubauprojekt «Langfuri» der Stiftung Steinegg durchgeführt wurde, war überraschend gross. Aus der Vielfalt der eingereichten Projekte entschied sich die Jury letztlich für den Vorschlag des Architekturbüros Stutz + Bolt + Partner aus Winterthur. Die Wiesendanger Bevölkerung konnte sich anlässlich der öffentlichen Präsentation Ende Oktober 2011 davon überzeugen, dass die definierten Ansprüche und Ziele der Stiftung Steinegg mit dem Siegerprojekt ideal umgesetzt wurden. Ein erster Meilenstein ist damit erreicht und das Neubauprojekt hat so ein Gesicht bekommen.

Im nächsten Schritt steht der Landkauf zur Debatte. Die Gemeindeversammlung musste Ende November 2011 über den Verkauf der Parzelle «Langfuri» befinden. Schon im Vorfeld der Versammlung gab es in der Bevölkerung Diskussionen zum vorgeschlagenen Landpreis.

Eine Gruppe kündigte einen Antrag auf Rückweisung des Geschäftes an. Die Gemeindeversammlung entschied nach verschiedenen Voten, diesem Rückweisungsantrag stattzugeben. Das Geschäft muss somit an der nächsten Gemeindeversammlung nochmals neu aufgelegt werden.

Die Stiftung Steinegg nimmt diesen Entscheid zur Kenntnis. Es muss ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass damit keineswegs Kritik an der Geschäftsführung des Gemeinderats ausgeübt wird. Alle Verhandlungen über den Vertragsentwurf wurden stets fair und sachlich geführt. Die mit diesem Entscheid entstehende zeitliche Verzögerung des Landkaufs hat keine Auswirkung auf den geplanten Projektverlauf.

Selbstverständlich ist der Stiftung jeder Beitrag zur Entlastung der Finanzierung des Neubauprojektes willkommen. Die gestartete Fundraising-Kampagne trägt

ebenfalls dazu bei. Wenn es gelingt, die Investitionskosten weiter zu verringern, erhöht sich die Aussicht der Bewohner auf einen Baubeginn Anfang 2014. Beni Ottiger und Helen Gugger (Bild) sowie alle anderen Bewohner könnten so ihr neues Zuhause voraussichtlich Mitte 2015 beziehen. Die Vorfreude ist bei allen riesig.

Sibylle Studer



Es wird gegessen, was auf den Tisch kommt...



... beim Kochclub «Les Gourmets» in Wiesendangen. Nicht nur die Liebe geht durch den Magen, vor allem diverse Speisen durchwandern ihn und versorgen uns mit dem, was der Körper braucht. Manchmal wissen wir gar nicht so genau, was wir in unserem Magen haben; vielleicht ist das auch besser so.

Wir vom Kochclub «Les Gourmets» wollen wenigstens an zehn Freitagabenden im Jahr der Sache auf den Grund gehen und wissen, was auf den Tisch kommt. Nicht so genau welche Speisen – da lassen wir uns gerne von den Kollegen, die den Abend vorbereitet haben, überraschen. Schliesslich ist es immer wieder anregend, neue Gerichte kennen zu lernen. Aber was darin ist, woraus sie zusammengesetzt sind, dass die Inhaltsstoffe möglichst frisch sind – daran haben wir Spass.

Haben Sie schon einmal Glacé selbst gemacht, Senfkörner im Mörser zerkleinert, einen Fisch filetiert oder einen Pudding

frisch und eben nicht aus dem Beutel zubereitet?

An solchen Köstlichkeiten versuchen wir uns und meistens recht erfolgreich. Am Ende steht dann ein Menu von vier oder fünf Gängen parat, das wir gemeinsam verpeisen. Es wird gegessen, was auf den Tisch kommt, egal ob eine Zutat enthalten ist, die ich eigentlich nicht mag. Einen Happen zum Probieren darf niemand versäumen.

Kennen Sie den Geschmack von Nussuppe, Schnee-Eier zum Dessert, Entenbrust mit afrikanischen Süsskartoffeln, grünes Rindercurry oder ein Vegimenu?

Wenn Sie jetzt Appetit verspüren, dann sind Sie herzlich willkommen im Kochclub «Les Gourmets» einen Schnupperabend zu verbringen. Wir beißen nicht, ausser in die feinen Speisen. Wir freuen uns über neue Köchinnen und Köche in der Schulküche.

Unsere nächsten Kochabende sind jeweils freitags, am 9. März, 11. Mai, 15. Juni und 13. Juli. Nehmen Sie bitte vor Ihrem Kommen Kontakt auf mit Peter Winter (079 236 82 63) oder Marcus Scholten (079 45 44 969). Herzlich willkommen und en Guete!

Marcus Scholten



Jahresprogramm



Der Samariterverein führt 2012 folgende Nothelferkurse durch:

Anmeldung an Karina Ramer
(052 378 13 64, karina.ramer@bluewin.ch)

Kurs I Freitag, 17. Februar,
20.00–22.00 Uhr
Samstag, 18. Februar,
8.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr

Die Daten für die Kurse «Notfälle bei Kleinkindern» und «BLS/AED» wurden noch nicht festgelegt. Wir verweisen deshalb auf unsere Homepage www.samariter-wisi.ch, auf der Sie jederzeit das aktuelle Kursprogramm einsehen können.

Monatsübungen 2012, jeweils am Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr: 4. Januar, 1. Februar, 7. März, 4. April (Vortrag Hirnverletzungen), 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 29. August, 3. Oktober, 7. November, 5. Dezember.

Kurs II Freitag, 26. Oktober,
20.00–22.00 Uhr
Samstag, 27. Oktober,
8.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr

Möchten Sie Näheres über unseren Verein wissen? Unser Präsident Urs Schenk (052 740 15 47, urs_schenk@bluewin.ch) oder unsere Kursleiterin Karina Ramer (052 378 13 64, karina.ramer@bluewin.ch) geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Sibilla Facchin

Die Sen-Ta-Reisen 2012

Für das Jahr 2012 hat die freiwillig und eigenständig tätige Organisation «Sen-Ta-Reisen» von Mai bis Oktober jeden Monat einen ansprechenden Tagesausflug mit dem Car oder mit Bahn, Schiff und Postauto für Seniorinnen und Senioren aus der Gemeinde Wiesendangen (mit über 120 registrierten, interessierten, mobilen Ausflugsteilnehmern im Alter von 55+) im Programm. Dieses Angebot ist eine Ergänzung zu weiteren Anlässen von anderen Organisationen für ältere Personen.

Dieses Programm (Änderungen vorbehalten) werden unsere im letzten Jahr registrierten Reisetilnehmerinnen und -teilnehmer direkt erhalten. Gerne werden von interessierten Seniorinnen und Senioren auch neue Adressen entgegengenommen. Das jeweilige, detaillierte Ausflugsprogramm mit dem Anmeldedatum wird jeweils allen rechtzeitig zugestellt.

Daten und Reiseziele

- Montag, 21. Mai: Emmental, Zither-Kultur in Trachselwald mit Car
- Montag, 18. Juni: Friedrichshafen – Überlingen – Radolfzell mit ÖV
- Montag, 16. Juli: Fahrt mit Dampfbahn
Furka-Bergstrecke – Grimmselpass mit Car
- Montag, 20. August: Bergfahrt Niesen / Frutigen mit ÖV
- Montag, 17. September: Taminaschlucht (Wandermöglichkeit)
- Bündner Herrschaft mit Car
- Montag, 15. Oktober: Tösstal – Hulftegg – Neckertal – Hemberg mit Car

Die Senioren-Tagesreisen figurieren auch unter der Vereinsliste und im Veranstaltungskalender auf der Homepage www.wiesendangen.ch sowie im Kalender des Wisidangers. Diese Publikation ist ebenso in den offiziellen Anschlagkästen der Gemeinde im Dorf und in den Aussenwachen aushängend.

Die Sen-Ta-Reisen freuen sich schon jetzt auf Ihre Teilnahme an diesen stets geselligen und erlebnisreichen Tagesausflügen.

Ernst Wiesendanger

Kontakt-/Auskunftspersonen der Organisation Sen-Ta-Reisen sind:
Georg Hirschle, Weidstr. 4, 8542 Wiesendangen, 052 3373184,
georg.hirschle@hispeed.ch, und Ernst Wiesendanger, Menzengrüterstr. 9,
8544 Attikon, 052 2326715, ernst.wiesendanger@sunrise.ch.
Sie werden ab diesem Jahr von Irma Frei, Wiesendangen, unterstützt.

Bildungsangebot für Seniorinnen und Senioren

Die Vorlesungen für Seniorinnen, Senioren und Frühpensionierte beginnen am

Mittwoch, 7. März, um 14.30 Uhr in der Zürcher Hochschule Winterthur, St. Georgenplatz 2, 8400 Winterthur.

Das Angebot umfasst wiederum 25 Vorlesungen aus dem Programm der Senioren-Universität Zürich mit 50 Vorlesungen. Es referieren Dozenten und Dozentinnen der Universität und der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich über ihre Lehr- und Forschungsgebiete. Zusätzlich im Angebot sind Sonderveranstaltungen wie Konzerte, Theateraufführungen, Vorträge und Exkursionen.

Eingeladen sind Personen ab 60 Jahren und Frühpensionierte ab 55 Jahren, unabhängig ihrer vormaligen Berufstätigkeit und ihrer Schulbildung, sowie jüngere Lebenspartnerinnen und Lebenspartner.

Die Vorlesungsgebühr, gültig in Winterthur und Zürich, beträgt für das Frühjahrs- und Herbstsemester 100 Franken, für das Herbstsemester 70 Franken und 10 Franken für einzelne Vorlesungen.

Das Angebot im Frühjahrssemester umfasst zwölf Vorlesungen über sehr interessante Themen.

Die Vorlesungs- und Sonderveranstaltungsprogramme sind erhältlich bei:

Universitäre Vorlesungen, Isolde Loser, Schlossmühlestrasse 11, 8408 Winterthur, 052 202 64 90, univorlesung@bluewin.ch.

Sie können uns jetzt auch im Internet unter www.univw.ch besuchen. Das Detailprogramm bietet eine Übersicht über die verschiedenen Themen, zudem besteht die Möglichkeit, sich online auf einfache Art und Weise anzumelden.

Isolde Loser

Grünliberale neu auch in Wiesendangen

Frischer Wind in Wiesendangen/Bertschikon: Die Grünliberale Partei setzt ihre Erfolgsgeschichte fort und verstärkt ihre Basis im Bezirk Winterthur mit einer weiteren Ortspartei.

Neu werden die grünliberalen Anliegen der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit auch in Wiesendangen und Bertschikon vertreten. Die neue Ortspartei wird präsiert von der 33-jährigen Staatswissenschaftlerin Beatrice Hasler-Dierauer. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind Lucia Gerber (Finanzen), Emanuel Ruhoff (Aktuar) sowie Rico Nido.

Als viertstärkste Partei in Wiesendangen und zweitstärkste Partei in Bertschikon (Resultat Nationalratswahlen 2011) ist

die Ausgangslage solide. Erste politische Themen der neuen Partei sind das öffentliche Verkehrsangebot, die Siedlungs- und Bauzonenentwicklung sowie die Verkehrssicherheit und -beruhigung im Dorfzentrum Wiesendangen. Zudem wollen die Grünliberalen die Entwicklung der Verhandlungen zum Thema «Zufahrtsstrasse nach Neuhegi» genau mitverfolgen.

Der Winterthurer Kantons- und Gemeinderat Michael Zeugin freut sich über die Verstärkung auf dem Land: «Nach dem sehr guten Wahlergebnis ist es nur eine logische Folge, dass wir in den Gemeinden aktiv werden. Wir sehen uns dabei auch in der Verpflichtung, in Zukunft auf Gemeindeebene Verantwortung zu übernehmen.»

grünliberale

In den nächsten Monaten gilt es, politische Aufbauarbeit zu leisten und weitere Mitglieder zu gewinnen. Interessierte können sich auf der Homepage www.wiesendangen.grunliberale.ch über aktuelle Termine und Kontaktdaten informieren oder direkt anmelden. An der Mitgliederversammlung vom 27. März sowie bei den offenen Vorstandssitzungen sind Gäste jederzeit willkommen, um die Grünliberalen persönlich kennen zu lernen.

Beatrice Hasler-Dierauer

Krippenspiel



Mittagstisch der Pro Senectute

Während 17 Jahren hat Marianne Merkli den Mittagstisch für die Seniorinnen und Senioren von Wiesendangen organisiert. Sie hat mit den verschiedenen Wirtsleuten unserer drei Restaurants verhandelt und sich unermüdlich dafür eingesetzt, dass alle Gäste bei gemütlichem Zusammensein ein feines Menü geniessen und bei angeregten Gesprächen auch die Kameradschaft pflegen konnten.

Nun hat Marianne Merkli die Organisati-

on jüngerer Händen übergeben. Wir von der Ortsvertretung der Pro Senectute bedanken uns sehr herzlich für ihr grosses Engagement für die Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde.

Selbstverständlich findet auch im neuen Jahr der beliebte Mittagstisch wieder statt, jedoch unter neuer Leitung. Maria Seitz (052 337 25 30) ist nun die Ansprechperson und Organisatorin. Natürlich hofft sie, dass sich die «Stammgäste»

**PRO
SENECTUTE**
KANTON ZÜRICH
ORTSVERTRETUNG
WIESENDANGEN / BERTSCHIKON

weiter jeden vierten Montag im Monat treffen, aber auch viele «neue Gesichter» die Gelegenheit nutzen, einmal im Monat in netter Gesellschaft zu speisen.

Die Daten des Mittagstisches werden jeweils im Veranstaltungskalender des Wisidangers publiziert.

Verena Schmid

Die Kreuzfahrt Ihres Lebens von nirgendwo bis irgendwo...



Theke der Weltmeere gehört die Nacht Ihnen – an unserer Bar schwelgen Sie noch lange in den Erinnerungen der unvergesslichen Kreuzfahrt. Wir tun alles für die unbeschwerte Leichtigkeit Ihres Urlaubs...

Frühbucher sichern sich ihre Tickets vom 23. bis 28. Januar (Vorverkauf Samstagsvorstellung) in der Sparkasse Wiesendangen. Seien auch Sie dabei und geniessen unsere Kreuzfahrt – erlebnisreich und entspannt!

Martina Zürcher

Turnende Vereine Wiesendangen – die erste Wahl für anspruchsvolle Urlauber. Planen Sie schon heute Ihre exklusive Kreuzfahrt:

Freitag, 27. Januar: 20.00 Uhr Abendprogramm, Saalöffnung 19.00 Uhr, Unterhaltung und Tanz, Barbetrieb ab 23.00 Uhr, Eintritt 12 Franken.

Samstag, 28. Januar: 13.30 Uhr Nachmittagsvorstellung, Saalöffnung 13.00 Uhr, Eintritt 7 Franken, Kinder 2 Franken. – 20.00 Uhr Abendprogramm, Saalöffnung 18.30 Uhr, Unterhaltung und Tanz, Barbetrieb ab 23.00 Uhr, Eintritt 12 Franken.

Wir freuen uns, Sie an Bord der Wisenthalle begrüßen zu dürfen. Lassen Sie Ihren Gaumen bereits vor dem Ablegen verwöhnen. Unser Chefkoch hält ein exzellentes Begrüssungsdinner für Sie bereit. Wer ein heisses Spielchen wagen möchte, fordert sein Glück an der grossen Tombola heraus. Und auch nach unserer Rückkehr kommen Körper und Geist nochmals so richtig auf ihre Kosten: «Let's dance» heisst es dann für Sie auf unserer Showbühne. Bei heissen Rhythmen und ausgelassener Stimmung bleiben Sie noch bis in die Morgenstunden unsere Gäste. Und auch an der längsten



Martin Truninger

«Wir hatten immer ein offenes Haus»



Dass Martin Truninger Sozialpädagoge geworden ist, kann man als logische Folge seiner Herkunft und Familiengeschichte betrachten. Wie auch diese kuriose Sache mit den Äpfeln.

«Ich bin immer gerne eingestanden für Menschen mit Problemen», sagt Martin Truninger, der mit seiner Frau Gabi und den Kindern Pascal, Severin und Melanie im Breitackerquartier lebt. Sein Motto: Menschen auf ihrem Weg begleiten, ihnen aber keine Steine wegräumen, sondern sie um diese herumführen.

Vom Lehrmeister zum Betriebsleiter

Seit acht Jahren arbeitet der Sozialpädagoge als Betriebsleiter von WerkPunkt, einer geschützten Werkstatt des Vereins für Sozialpsychiatrie VESO, in Winterthur. Der 52-Jährige erledigt Eintrittsgespräche, verhandelt mit Ärzten und Kliniken, berät und begleitet. Auch das Budget erstellt er: «Vorgabe für Subventionen ist ein Umsatz von anderthalb Millionen Franken.» Daneben bildet er als Praxisanleiter künftige Arbeitsagogen aus. Diese begleiten Menschen mit erschwertem Zugang zur Arbeitswelt bei der beruflichen Integration.

Obwohl Martin Truningers Vater früh starb, bezeichnet er seine Jugend als normal. Er habe eine super Mutter, die vieles kompensierte. Er sieht sich als untypisches Beispiel eines Sozialpädagogen. «Politisch gesehen, stehe ich auf der rechtsbürgerlichen Seite, das ist eher eine Ausnahme in diesem Beruf.» Viele schlagen diesen Weg auch aufgrund von eigenen Problemen ein, sagt er. Bei ihm zieht sich das Soziale wie ein roter Faden durchs Leben. Mit 27 war er Lehrmeister bei Sulzer. Zuvor hatte er eine Lehre als Maschinenmechaniker und eine zusätzliche als Automechaniker gemacht. Dann wurde er Abteilungsleiter in einer Anlernwerkstätte, liess sich zum Sozialpädagogen ausbilden und steckte viel Herzblut in den Aufbau einer geschützten Werkstätte.

Mitglied hier, Mitglied dort

Martin Truninger engagiert sich auch im öffentlichen Umfeld. Ab 1994 amtierte er acht Jahre lang als Schulpflegemitglied, dem das Ressort Sonderpädagogik unterstand. Daneben war er im Vorstand des Schulpsychologischen Dienstes und des örtlichen Jugendtreffs. Nach dem Austritt aus der Schulpflege habe er viele Anfragen von Vereinen erhalten. Bei zwei Institutionen hat er zugesagt: bei der Museumskommission, wo er seit sieben Jahren mitwaltet, sowie der Stiftung Steinegg, bei der er seit 2009 als Stiftungsratsmitglied fungiert.

Sehr wichtig sind ihm Ferien. «Wir reisen gerne, mit dem Wohnmobil waren wir schon überall in Europa.» Mit dabei waren häufig auch fremde Kinder. Die soziale Ader zeigt sich auch im Privaten. Die Truningers sind eine Gastfamilie für Notfallplatzierungen. Immer wieder haben sie Kinder aus schwierigen Verhältnissen aufgenommen. «Ein Telefon morgens um zehn und am Nachmittag waren sie hier.» Rund 30, vielleicht auch mehr Kinder haben sie im Laufe der Jahre beherbergt. Vor sechs Monaten kamen die bisher letzten. Durchgeknallte Teenager seien es gewesen, meint Martin Truninger. «Da sind die eigenen so normal und man nimmt Teenager auf, die einen über den Tisch ziehen, übermässig Alkohol trinken, Drogen konsumieren, abhauen und im Polizeiauto zurück eskortiert werden müssen ...» Das brauche er irgendwie nicht mehr.

Woher kommt dieses Engagement? – «Von daheim.» Bereits seine Mutter habe früher Kinder mit schwierigen Geschichten aufgenommen. «Wir hatten immer ein offenes Haus.»

Mit dem Wohnmobil nach China

Martin Truninger arbeitet gerne, auch in der Freizeit. Er liebt alte Autos, die er restaurieren kann. In der Garage stehen zurzeit zwei Oldtimer, ein Alfa Jahrgang 69 und ein VW-Bus aus Hippie-Zeiten. Der Letztere gehört Sohn Pascal, mit dem er den Wagen erneuerte und in Stand setzte. Auch einen Baustellenwagen und einen Bühner-Traktor habe er umgebaut. Das ist sein Ausgleich.

Seine Zukunft sieht er klar vor sich. Er würde gerne mit 60 in Pension gehen und in der Welt herumreisen. Sein Traum: mit dem Wohnmobil nach China und wieder zurück.

Und was hat es nun mit den Äpfeln auf sich? Das komme von früher, erklärt er, schon in der Lehre habe er in der Pause Äpfel gegessen, manchmal bis zu 15 Stück auf einmal. Wieso das? «Hier auf dem Land, wo unser Haus und die Mehrfamilienhäuser stehen, gab es früher unzählige Apfelbäume.» Noch heute geht er am Morgen mit sechs, sieben Äpfeln zur Türe hinaus. Rund 600 Kilo essen sie im Jahr, habe er mal ausgerechnet. Der Bauer, bei dem er diese beziehe, habe so Freude an ihm, dass er ihm das Duzis angeboten habe und ihm zu Weihnachten eine Karte schicke, lacht Martin Truninger.

Daniela Bachmann



GUBLER GARTENBAU

HOFMANNSPÜNTSTR. 12A
8542 WIESENDANGEN
TEL. 052 / 363 27 20
NATEL 079 / 336 9 336

Müller Partner GmbH Malergeschäft 8404 Winterthur

Fon 052 242 02 42
Fax 052 335 31 32
info@farbpalette.ch

schwungvoll · wirkungsvoll

malt · spritzt · tapeziert · verputzt · renoviert

bodenbeläge · gerüstungen · hebebühne bis 18m

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE
H H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Winter-Saison Ausverkauf – 30-50% Rabatt Einmalig!!

Kommen Sie vorbei! Es lohnt sich!

Sie profitieren von unseren stark reduzierten Preisen.

- Microfaser/Daunen-Jacken (Damen/Herren)
- Leder-Jacken (Damen/Herren)
- Lammfell-Jacken (Damen/Herren)
- Stoff-Mäntel (Loden/Wolle/Cashmere)
- Pullis / Mützen, Handschuhe, Schals
- Pelzgefütterte Jacken / Mäntel (z. Teil wendbar)

Vieles zum 1/2 Preis für Damen und Herren!!

Daunen-Jacken	590.--	jetzt 295.--	Damen-Lammfell-Mäntel	2'100.--	jetzt 1'050.--
Damen-Lammfell-Jacken	980.--	jetzt 490.--	Microfaser-Jacken/-Mäntel wattiert	320.--	jetzt 160.--
Stoff-Mäntel	740.--	jetzt 370.--	Lederjacken (Damen u. Herren)	480.--	jetzt 240.--
Herren-Lammfell-Jacken	880.--	jetzt 440.--	Bugatti Microfaser-Jacken	420.--	jetzt 210.--

Laden Öffnungszeiten:
Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30
Sa 09.00 - 16.00 durchgehend
Montag geschlossen



Attikerstr. 12
Wiesendangen
052 337 12 89

Fünf Fragen an: Daniel von Arx, Uhrenatelier

Die Uhr hat ein Gesicht

Tick-Tack, Tick-Tack. So tönt der harmonische und beruhigend wirkende, typische Uhrenschlag im Atelier von Daniel von Arx. Hier spürt und sieht man seine Faszination für Uhren und sein Flair für feinste Technik. Auch seine Begeisterung für die Eleganz und Schönheit, der an der Wand tickenden Grossuhren, sind unverkennbar. Die Uhr sei eben ein Wunderwerk, das beinahe eine Ewigkeit halte, meint Daniel von Arx.

Seit wann betreiben Sie Ihr Geschäft im Dorf?

Das sind nun schon viele Jahre. Nach der 4-jährigen Lehre als Uhrmacher, einem Beruf, den ich aus Freude an der Technik und der Präzision erlernte, war ich zuerst in verschiedenen Firmen angestellt. Mit den Jahren kam der Gedanke auf, mich selbstständig zu machen. Seither betreibe ich mein Uhrenatelier hier in Wiesendangen. Früher waren meine Geschäftsräumlichkeiten an der Kehlhofstrasse. Seit mehr als zehn Jahren bin ich nun am heutigen Standort an der Wannenstrasse tätig. Hier konnte ich ein Haus erwerben, das eine deutlich bessere Infrastruktur für mein Geschäft bot und auch für die Kunden einen bequemerem Eintritt ins Geschäft brachte.

Wer kann sich an Sie wenden?

Es ist Vertrauenssache, eine Uhr zu kaufen und genauso zu reparieren. In meinem Geschäft verfüge ich über eine komplette Ausstattung für jegliche Art der Uhrenreparatur. Der Kunde ist ein wichtiger Teil meiner Arbeit, denn jeder Kunde muss ein gutes Gefühl haben, wenn er bei mir zur Türe hinaus geht und spüren, dass er vom Fachmann beraten und bedient wurde. Meine Kundschaft kommt zu einem grossen Teil aus dem Dorf. Ich habe jedoch auch Kunden aus Zürich, Schaffhausen oder Frauenfeld. Ausserdem übergibt mir ein Uhrenfachgeschäft aus Winterthur sämtliche dort anfallende Reparaturarbeiten.

Über welche Möglichkeiten verfügt Ihre Uhrenwerkstatt?

Um eine fachgerechte Reparatur ausführen zu können, besitze ich spezielle Öffner und Schlüssel, um an das Herzstück der Uhr zu gelangen. Daneben braucht es unter anderem Schraubenzieher, Pinzette, Zange und natürlich eine gute Lupe. Revisionen beinhalten Demontage und komplette Zerlegung des Uhrwerks. Dann folgt eine Grundreinigung der Teile, die Verschleissstellen werden beseitigt und Zapfen, Hebel und Anker poliert. Allenfalls müssen neue Lager eingepasst und Korrekturen der Achsabstände vorgenommen werden. Teilweise erfolgt ein Ersatz der Pendel-, Sperr-



oder Zugfedern. Dazu gehört auch die Aufarbeitung von Gehäuse, Band und – so weit es mir möglich ist – der Zifferblätter sowie das Ölen und Fetten der beweglichen Teile. Jetzt muss das Uhrwerk wieder zusammengesetzt werden und zum Schluss folgt die Montage und Überprüfung des kompletten Uhrwerks. Auf allen Revisionen gewähre ich immer eine Garantie.

Welchen Service bieten Sie Ihren Kunden an?

Alle Serviceleistungen im Bereich der Uhren. Da gehören die elementaren Dinge, wie Batteriewechsel, Wasserdichtigkeitstest sowie Uhrbänder anpassen oder ersetzen genauso dazu, wie die Uhr zu reparieren, justieren oder einen Komplettservice ausführen. Dabei ist es egal, ob es sich um ein seltenes antikes Stück oder um eine nigelnagelneue Uhr handelt. Oder ob es Armbanduhr, Taschenuhren oder Grossuhren sind. Selbst alte Eisenuhren auffrischen, gehört zum Angebot. Damit die Kunden die Kosten im Blick behalten und keine bösen Überraschungen erleben, wird vor der Reparatur ein Kostenvoranschlag erstellt.

Wie wird sich die Uhr in Zukunft entwickeln?

Eine Uhr ist Zeitmesser und gleichzeitig ein persönliches Schmuckstück. Oft sind Uhren auch ein Erinnerungsstück oder ein Andenken. Dennoch, die Uhr entwickelt sich in immer verrücktere Formen. Es gibt solche, die beispielsweise auf dem Fingernagel getragen werden können. Den modernen Digitaltechniken sind kaum Grenzen gesetzt. Nur sind hierbei die Werte austauschbar und das widerspricht meinen Vorstellungen einer «richtigen» Uhr. Für mich hat jede Uhr ihr eigenes Gesicht. Zuverlässigkeit und Wohlklang stehen klar und deutlich im Vordergrund. So wie bei jener Kundin, die erzählte, dass sie ihr Haus nur gekauft habe, um einer seit langer Zeit dort stehenden alten englischen Standuhr den gewohnten Platz nicht wegnehmen zu müssen.

Walter Baer



SPRACHREISEN

aller Art – für Jugendliche und Erwachsene weltweit

Rufen Sie uns an, wir organisieren
Ihren Sprachaufenthalt mit Freude!
052/337 16 36 www.meredian.ch

MEREDIAN



NEU:
Schmuck-Workshop
Weitere Informationen:
Tel. 052 222 73 73

AKINA

Werkstatt für Schmuck und Gestaltung

Individuelle Anfertigungen
Umarbeitungen und Reparaturen
Termine nach Vereinbarung

Annik Weinmann Lenherr
8542 Wiesendangen, Wasserfurstr. 60
Telefon 052 222 73 73
E-Mail: info@akina.ch, www.akina.ch



SCHREINEREI
HUSS

INNENAUSBAU
MÖBEL KÜCHEN

HUSS SCHREINEREI GMBH
DORFSTRASSE 72 · 8542 WIESENDANGEN
TELEFON 052 320 60 50 · FAX 052 320 60 51
WWW.HUSS.CH · INFO@HUSS.CH

Cosmetic Studio



Cornelia

Individuelle Gesichtsbehandlung
Wimpern- und Brauenpflege
Haarentfernen mit Wachs
Hand- und Fusspflege
Permanent Make-up

Cornelia Graf
Wasserfurstrasse 7
8542 Wiesendangen
Tel 052 337 01 90

Fassaden-Renovationen

www.kurz-ag.ch

Ellikon / Neftenbach

Rufen Sie uns an - für eine kostenlose Beratung. 052/315 21 11

*...Ihr Spezialist
für Fassadenrenovationen...
...seit über 30 Jahren*



«Trachtenstube» 1987 in Wiesendangen

(su) Am Mittwoch, 4. Februar 1987, werden zumindest um die «Wisenthalle» viel Trachten zu sehen sein. Die Trachtengruppe Winterthur-Weinland führt ihre «Trachtenstube» in Wiesendangen durch.



Die «Trachtenstube» ist eine Art Generalversammlung, an welcher alljährlich die anfallenden Geschäfte erledigt werden. Genauso wichtig ist den Trachtenleuten aber das fröhliche Beisammensein. Die Wiesendanger und Attiker Trachtenleute sorgen für das leibliche Wohl und stellen ein gediegenes und auf die ländliche Tradition zugeschnittenes Unterhaltungsprogramm zusammen. So werden die Wiesendanger Vereine – Turnverein, Dorfmusik, Jugi und Männerchor – ihr Können unter Beweis stellen. Aus den eigenen Reihen werden die Volkstanzgruppe, das Trachtenchörl und die Winterthurer Ländlermusikanten für gute Unterhaltung sorgen.

Mit einem Vortrag über den Schriftsteller und Ehrenbürger Arnold Kübler wird Dr. Hans Stiefel den Trachtenleuten unser Dorf näher bringen.

Wir heissen die zirka 200 Trachtenleute in Wiesendangen herzlich willkommen.

Aus dem Gemeindehaus

Der Bezirksrat Winterthur stellte über die beim Zivilstandsamt durchgeführte Inspektion eine einwandfreie und zuverlässige Registerführung fest.

Einer Velofahrerin ist wegen Nichtgewährens des Vortrittsrechts ein Verweis erteilt worden.

Die Wiese beim Scheibenstand Eggwald ist als Trockenstandort in das Verzeichnis der Naturschutzgebiete von überkommunaler Bedeutung aufgenommen worden.

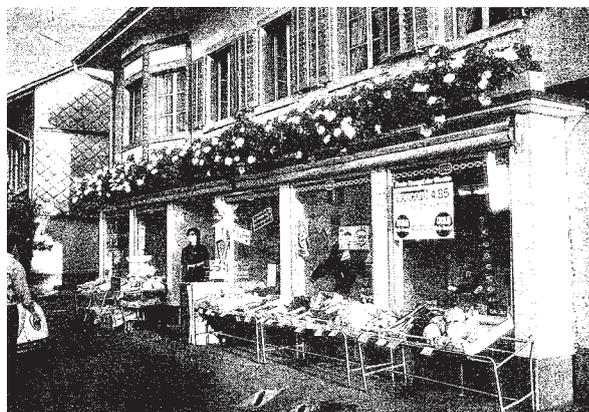
13 Feuerwehrleute – im Verhältnis zu anderen Jahren eine recht kleine Anzahl – mussten wegen nicht entschuldigen Fernbleibens an den Übungen im Jahr 1986 gebüsst werden.

Auf Vorschlag des Ornithologischen Vereins Wiesendangen wird durch die Politische Gemeinde in der Grünfläche der Strassengabelung Kehlhofstrasse/Hegistrasse und der Strassenverzweigung Wannenstrasse/Wasserfuristrasse je eine grössere Junglinde gepflanzt.

VOLG – 100 Jahre im Dorf

(Red./hh) 100 Jahre alt und immer noch voll im Schwung, das ist die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Wiesendangen und Umgebung (LWG).

Im Januar 1887 beschlossen die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Vereins von Wiesendangen, ihre 1880 gegründete Vereinigung in eine Genossenschaft umzuwandeln. Die Zeiten waren keinesfalls rosig, gab doch ein 1872 gegründeter Verein mit ähnlicher Zielsetzung seinen Geist nach wenigen Jahren auf. Erster Präsident der Genossenschaft war Jakob Schräml, er gehörte auch zu den Gründern des VOLG.



Der alte VOLG-Laden musste 1975 dem heutigen Bau weichen. (Bild: H. Peter sen.)



Wie liebe ich sie doch, diese Fahrten über den Kistenpass. Mit Schwung in die Kurven, aufwärts Schub geben – natürlich nicht mehr so deftig seit der Tempolimite – und dann ab in die Senken. Ok, die Ankunft beim Dorfeingang ist inzwischen ziemlich komplex geworden, seit sie diese seltsame Kreuzung an die Hegistrasse und Kehlhofstrasse gebastelt haben. Ich weiss ja nicht, ob jener, der diese bauliche Eingebung hatte, auch schon mal aktiv im Strassenverkehr unterwegs war. Ein paar Kübel weisse Farbe, um die Zacken für «Kein Vortritt» auf den Boden zu pinseln, hätten es meiner Meinung nach voll getan. Und wäre erst noch ein paar Hunderttausend Franken günstiger gekommen. Aber ich will mir deswegen die Freude am fröhlichen Ritt über den Kistenpass ja nicht nehmen lassen.

Umso erhabener empfinde ich die Einfahrt in Wiesendangen, seit die Rede von einer Fusion mit Bertschikon ist. Da taucht man vom Kistenpass her ein Richtung City, blickt auf unser Dorf und darüber hinaus und weiss, dass es hinter dem Horizont im Osten mit unserer Gemeinde noch lange nicht fertig ist – sollten wir der Fusion mit Bertschikon zustimmen.

Zusammenschlüsse haben immer Vor- und Nachteile. Das erlebe ich jeden Tag am eigenen Leib, seit ich mit meinem Mann fusioniert habe. Man weiss ja nie, wie es heraus kommt, wenn man sich gegenseitig einen Ring überzogen hat. Genauso lässt sich nicht schlüssig voraussagen, ob die Ehe mit Bertschikon eine glückliche wird. Ich gehe mal davon aus, dass es gut kommt. Jene, die das planen, werden schon ihre guten Gründe haben. So viel Vertrauen habe ich in unsere Ratsoberen – Kistenpass-Kreuzung hin oder her.

Und grundsätzlich schlecht ist es ja auf keinen Fall, wenn die Familie wächst. Die Sagi gehört endlich auch zu uns. Menzengrüt liegt nicht mehr so mausbeinalleine in der Landkarte, sondern ist von Freundesland umgeben. Wir wachsen um 9,64 Quadratkilometer und gut tausend Einwohner, lernen ein paar nette neue Menschen und Kulturkreise kennen, bekommen ein zweites Schwümbi, grenzen üppiger an den Thurgau, haben wegen der Höhenlage mehr Chancen auf Schnee. Ich kann mich auf meinen Bike-, Spazier- und Walkingtouren länger austoben, ohne dass ich die Gemeinde verlasse. Und mein Kurvenrevier steigt exponentiell an, denn nach Sammelsgrüt, Zünikon, Bewangen und Stegen führen auch Strassen.

J. Dorflisi



Notfalldienst

Januar

28.	Dr. med. M. Patti, Dinhard	052 336 19 38
29.	Dr. med. W. Baur, Hettlingen	052 316 10 20

Februar

4.	Dr. med. P. Delavy, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
5.	Dr. med. P. Delavy, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
11.	Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95
12.	Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95
18.	Dr. med. L. Friedrich, Seuzach	052 335 19 19
19.	Dr. med. H. Nüesch, Seuzach	052 335 20 20
25.	Dr. med. H. Stiefel, Wiesendangen	052 337 12 05
26.	Dr. med. H. Stiefel, Wiesendangen	052 337 12 05
27.	Praxis Hämmerle/Maschio, Elsau	052 363 11 72

März

3.	Dr. med. K. Sauer, Wiesendangen	052 337 11 55
4.	Dr. med. A. Demarmels, Seuzach	052 335 20 20
10.	Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21
11.	Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21
17.	Dr. med. F. Stamm, Elsau	052 363 16 33
18.	Dr. med. M. Sturzenegger, Pfungen	052 305 03 55
24.	Dr. med. W. Baur, Hettlingen	052 316 10 20
25.	Dr. med. M. Sturzenegger, Pfungen	052 305 03 55

Impressum

**Offizielles Mitteilungsblatt der
Gemeinde Wiesendangen**
Produktverantwortung: Urs Stanger

Adresse:

Redaktion «De Wisidanger»
Postfach 26
8542 Wiesendangen
info@wisidanger.ch

Redaktion:

Daniela Bachmann
Walter Baer
Claudia Meili
Urs Stanger

Fotos:

Marianne Schuppisser

Karikaturen:

Daniel Bosshart

Veranstaltungskalender:

Marina Baumberger,
Gemeindeverwaltung,
Telefon 052 320 92 33
marina.baumberger@wiesendangen.ch

Behördenberichterstatter:

Gemeinderat:
Hans-Peter Höhener

Schulpflege:

René Hürlimann

Druckvorstufe:

welldone ag, Winterthur

Druck:

Dietrich + Wolf AG, Winterthur

Der Redaktion bleibt es frei,
Manuskripte teilweise zu kürzen,
zu ändern oder zurückzuweisen.
Sie haftet nicht für eingesandte
Manuskripte und Fotos.

Werbung

Insertionskosten (druckfertige Vorlagen):

1/1 Seite: Fr. 550.– / 1/2 Seite: Fr. 280.– / 1/4 Seite: Fr. 140.– / 1/8 Seite: Fr. 80.– /
Marktplatz 1 Feld Fr. 20.– (nur für private Kleinanzeigen)

Rabatte: 2x 10%, ab 4x 15%

Zusätzliche Aufwendungen werden in Rechnung gestellt (mind. Fr. 35.–).

Formate/Preise, Inserat-Bestellformular und gedruckte Ausgabe (PDF):

www.wiesendangen.ch/kultur/wiesendanger/index.php

Kontakt:

Redaktion «De Wisidanger», Werbung, Postfach 26, 8542 Wiesendangen
Bei Fragen: Walter Baer, Telefon 052 337 25 49, info@wisidanger.ch

Erscheint 2-monatlich

Redaktionsschluss: Versand:

3. März 2012 23. März 2012

5. Mai 2012 25. Mai 2012

7. Juli 2012 27. Juli 2012

8. Sept. 2012 28. Sept. 2012

3. Nov. 2012 23. Nov. 2012

Januar

Fr	27.	Turnverein Kath. Pfarrei St. Stefan	Abendunterhaltung (Fr+Sa) Konzert Newa-Ensemble aus St. Petersburg
Sa	28.	Bibliothek	Gschichte mit em Schnägg Schnaaggi
Di	31.	Frauenverein	Kafiträff i de Chileschür

Februar

Mi	1.	Samariterverein	Übung
Do	2.	Jugendsekretariat Winterthur	Mütter- und Väterberatung
Fr	3.	Attikervereinigung	Fondueabend
Sa	4.	Cantilena Vokalensemble Schützenverein Damenriege	Konzert Sektionsversammlung Skiweekend mit Frauenriege (Sa+So)
So	5.	Museumskommission Kaspar Stünzi	Museum geöffnet Kammermusik-Konzert
Di	7.	Kath. und Ref. Kirchgemeinden Frauenverein	Chinderchile Kafiträff i de Chileschür
Mi	8.	Trachtengruppe	Trachtenstubete
Do	9.	Chrabelgruppe	Chrabelgruppe
Fr	10.	Ref. und Kath. Kirchgemeinden Frauenverein Frauenverein	Seniorenachmittag Pizzabackkurs Spielabend für Erwachsene
Sa	11.	Turnverein	Fassdauben-Weekend (Sa+So)
So	12.	Ref. Kirchgemeinde	Tauf-Familiengottesdienst mit den 3. Klass-Unti-Kindern
Mo	13.	Senioren Wandergruppe	Seniorenwanderung
Di	14.	Frauenverein	Kafiträff i de Chileschür
Do	16.	Jugendsekretariat Winterthur Frauenverein	Mütter- und Väterberatung Senioren-Spielnachmittag
Fr	17.	Naturschutzverein Samariterverein	Generalversammlung Nothilfekurs (Fr+Sa)
So	19.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Familiengottesdienst 2. Klasse, anschliessend Chilekafi
Di	21.	Frauenverein	Kafiträff i de Chileschür
Mi	22.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Gottesdienst zum Aschermittwoch
Sa	25.	Feuerwehrverein	Kinderumzug
So	26.	Feuerwehrverein	Fasnachtsball
Mo	27.	Pro Senectute	Mittagstisch

März

Do	1.	Jugendsekretariat Winterthur	Mütter- und Väterberatung
So	4.	Museumskommission	Museum geöffnet
Mo	5.	Bibliothek	Vortrag Reno Sommerhalder
Di	6.	EVP Wiesendangen Bibliothek Männerchor Frauenverein	EVP-Generalversammlung Bärenamittag Generalversammlung Kafiträff i de Chileschür

Mi	7.	Samariterverein Frauenverein	Übung Spielsachen- und Kinderkleiderbörse
Fr	9.	Frauenriege Kochclub Les Gourmets Kath. und Ref. Kirchgemeinden Frauenverein	Generalversammlung Clubabend ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag Spielabend für Erwachsene
Sa	10.	Turnverein und Damenriege	LA Hallenwettkampf
So	11.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Familiengottesdienst 5. und 6. Klasse, anschliessend Chilekafi
Mo	12.	Senioren Wandergruppe	Seniorenwanderung
Di	13.	Kath. und Ref. Kirchgemeinden Frauenverein	Chinderchile Kafiträff i de Chileschür
Do	15.	Jugendsekretariat Winterthur Frauenverein	Mütter- und Väterberatung Senioren-Spielnachmittag
Fr	16.	Ref. und Kath. Kirchgemeinden Samariterverein Damenriege	Seniorenachmittag Vereinsversammlung Generalversammlung
So	18.	Kath. und Ref. Kirchgemeinden	ökum. Gottesdienst zur Fastenzeit, anschl. Spaghettiesen
Di	20.	Bibliothek Frauenverein	Bärenamittag Kafiträff i de Chileschür
Do	22.	Spitex-Verein Chrabelgruppe	Generalversammlung Chrabelgruppe
Fr	23.	Musikverein	Hauptprobe Frühlingskonzert
Sa	24.	Musikverein Bibliothek	Frühlingskonzert Gschichte mit em Schnägg Schnaaggi
So	25.	Ref. Kirchgemeinde Wiesendangen Tipp-Kick SEM	Familien-Gottesdienst mit den 2. Klass-Unti-Kindern 32. Schweizer Einzelmeisterschaft im Tipp-Kick
Mo	26.	Gemischter Chor	Gospel Gottesdienst
Mo	26.	Pro Senectute Frauenverein	Mittagstisch Generalversammlung
Di	27.	Bibliothek Grünliberale Partei Wiesendangen/Bertschikon Frauenverein	Bärenamittag Mitgliederversammlung Kafiträff i de Chileschür
Fr	30.	Cantilena Vokalensemble Schützenverein Attikervereinigung Gemischter Chor Feuerwehrverein	Generalversammlung Generalversammlung Attiker-Stamm Generalversammlung Generalversammlung

Fasnachtsmontag: Montag, 27. Februar

**Sportferien: Dienstag, 28. Februar,
bis und mit Montag, 5. März**